

Wir lieben Ideen

LAUSITZ

Hoyerswerda

Město Wojerecy

26. Beteiligungsbericht
Wirtschaftsjahr 2024
26. wobdźěłenska rozprawa
hospodarske lěto 2024

Kurzfassung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Zusammengefasste Unternehmensdaten	2
Konzernlagebericht	9
Gegenüberstellung der Segmente	13
Zuschussübersicht	16
Lage der unmittelbaren Unternehmen	17
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	18
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	19
Lausitzer Werkstätten gGmbH	20
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	21
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	22
.Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH	23
Lage der mittelbaren Unternehmen	24
Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	25
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum	26
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	27
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	28
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	29
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	30
Lausitz Med GmbH	31
Lausitz Catering GmbH	32
Lausitz Clean GmbH	33
Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung	34
Breitband Hoyerswerda GmbH	35
Lausitzwerk GmbH	36
Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	37
Koark Automation GmbH	38
Anhang	39
Anlage 1 Begriffserläuterungen	39
Anlage 2 Kennzahlen	43
Anlage 3 Abkürzungen	44
Anlage 4 Abkürzungen der Beteiligungen	45
Anlage 5 Übersicht der Zweckverbände	46
Anlage 6 Beteiligungsberichte der Zweckverbände	47



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, Ihnen den Bericht über unsere öffentlichen Unternehmen für das Jahr 2024 präsentieren zu können. Der Beteiligungsbericht informiert Sie über den Aufbau sowie die Steuerung des Unternehmensportfolios der Stadt Hoyerswerda und gibt Ihnen einen Einblick in alle öffentlichen Unternehmen. Die Stadtwirtschaft stellt unverzichtbare Leistungen und Infrastrukturen für ein funktionierendes Gemeinwesen bereit. Davon profitieren alle in Hoyerswerda lebenden und arbeitenden Menschen sowie die hier tätigen Unternehmen, Vereine und Institutionen gleichermaßen.

Das Geschäftsjahr 2024 war wiederholt von den wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitischen Konflikte, steigenden Zinsen, einer hohen Inflation sowie durch den Strukturwandel und der Digitalisierung geprägt. Die öffentlichen Unternehmen haben dennoch kumuliert gesehen das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Der Saldo aus den Gewinnen und Verlusten aller im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen lag im Berichtsjahr mit 3,54 Mio. Euro auf ähnlichem Niveau im Vergleich zum Vorjahr (3,99 Mio. Euro). Es wurden durch die kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen insgesamt ca. 225,2 Mio. Euro Umsatzerlöse erwirtschaftet und 1.570 Mitarbeiter beschäftigt.

Zuverlässig haben die kommunalen Unternehmen dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme und das Entsorgen unserer Abwässer und Abfälle sowie der Öffentliche Personennahverkehr auf der Straße sichergestellt wurden. Im Rückblick ein erfolgreiches Jahr für die Beteiligungsgesellschaften, welche aufgrund ihrer Struktur gut durch die letzten Krisen gekommen sind.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der kommunalen Unternehmen im letzten Jahr ganz herzlich danken.

Torsten Ruban-Zeh

Oberbürgermeister

Zusammengefasste Unternehmensdaten

Beteiligung	Beteiligungs- quote ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)	Beschäftigte
Lage der unmittelbaren Unternehmen					
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	119.893	193.623	35.792	65
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	75.040	81.692	2.608	28
Lausitzer Werkstätten gGmbH	d: 47,9% i: 0,0% Σ: 47,9%	11.651	16.551	10.079	120
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	d: 39,8% i: 0,0% Σ: 39,8%	1.051	3.415	862	11
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	3.131	7.780	1.436	79
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	78.310	121.868	89.241	771
		289.076	424.930	140.019	1.074
Lage der mittelbaren Unternehmen					
Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	25	84	978	18
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	165	486	2.851	32
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	618	964	915	15
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	5.146	23.747	671	32
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	4.373	8.925	3.547	58
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	26.323	83.434	51.319	122
Lausitz Med GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	161	220	1.186	28
Lausitz Catering GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	90	355	4.071	41

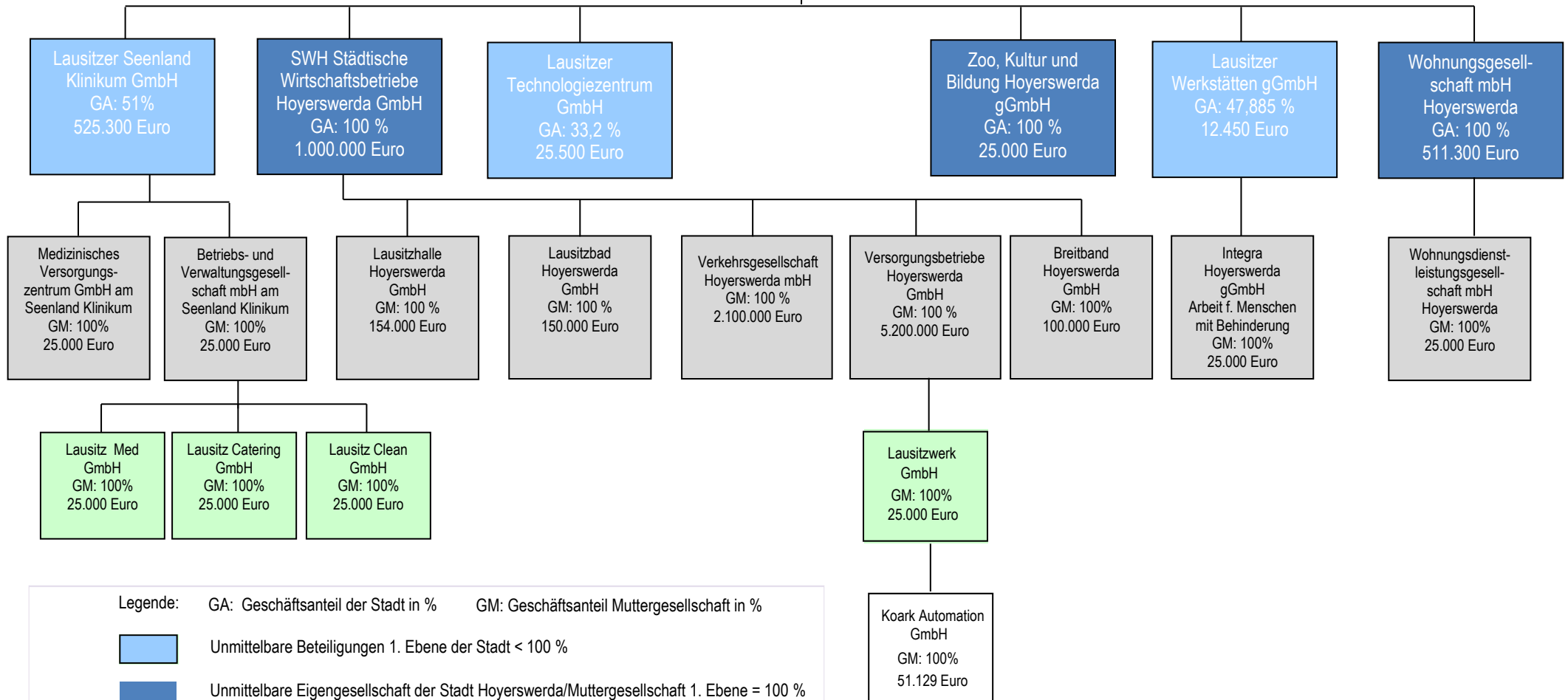
¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

Lausitz Clean GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	61	318	2.973	83
Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung	d: 0,0% i: 47,9% Σ: 47,9%	25	47	127	3
Breitband Hoyerswerda GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	697	5.785	1.539	12
Lausitzwerk GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	137	678	22	0
Wohnungsdienstleistungsgesell- schaft mbH Hoyerswerda	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	25	617	2.579	29
Koark Automation GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	791	1.596	2.060	23
		38.636	127.255	74.838	496

Beteiligungsstruktur

Stadt Hoyerswerda	
100,00%	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
100,00%	Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
100,00%	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
100,00%	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
100,00%	Lausitzwerk GmbH
100,00%	Koark Automation GmbH
100,00%	Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
100,00%	Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
100,00%	Breitband Hoyerswerda GmbH
100,00%	Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
47,88%	Lausitzer Werkstätten gGmbH
100,00%	Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung
33,20%	Lausitzer Technologiezentrum GmbH
16,67%	Lausitzer Technologiezentrum GmbH
100,00%	Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH
51,00%	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
100,00%	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
100,00%	Lausitz Catering GmbH
100,00%	Lausitz Clean GmbH
100,00%	Lausitz Med GmbH
100,00%	Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum

Stadt Hoyerswerda



Legende: GA: Geschäftsanteil der Stadt in % GM: Geschäftsanteil Muttergesellschaft in %



Unmittelbare Beteiligungen 1. Ebene der Stadt < 100 %



Unmittelbare Eigengesellschaft der Stadt Hoyerswerda/Muttergesellschaft 1. Ebene = 100 %



Mittelbare Tochtergesellschaften 2. Ebene



Mittelbare Enkelgesellschaften 3. Ebene



Mittelbare Enkelgesellschaften 4. Ebene

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zum 31.12.2024
(Anteile der Stadt am Stammkapital)

Beteiligung	gezeichnetes Kapital in EUR	nominaler Anteil in EUR	Anteil in %	Anteilseigner
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	511.300,00	511.300,00	100	Stadt Hoyerswerda
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	1.000.000,00	1.000.000,00	100	Stadt Hoyerswerda
Lausitzer Werkstätten gGmbH	26.000,00	12.450,00	47,88	Stadt Hoyerswerda
		12.450,00	47,88	Sozialverband VdK Sachsen e.V.
		1.100,00	4,24	Förderv. D. Laus. Werkst. F. behinderte Menschen e.V.
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	76.800,00	25.500,00	33,2 (39,8 Stimmrecht)	Stadt Hoyerswerda
		25.500,00	33,2 (39,8 Stimmrecht)	Landkreis Bautzen
		13.000,00	16,9 (20,4 Stimmrecht)	Stadt Lauta
		12.800,00	16,7 (ohne Stimmrecht)	Lautech GmbH
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	1.030.000,00	525.300,00	51,0	Stadt Hoyerswerda
		504.700,00	49,0	Sana Kliniken AG
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Stadt Hoyerswerda
Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	154.000,00	154.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	150.000,00	150.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	2.100.000,00	2.100.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	5.200.000,00	5.200.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Lausitz Med GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Catering GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Clean GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Breitband Hoyerswerda GmbH	100.000,00	100.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Werkstätten gGmbH
Lausitzwerk GmbH	25.000	25.000	100	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	25.000	25.000	100	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Koark Automation GmbH	51.129	51.129	100	Lausitzwerk GmbH
------------------------------	--------	--------	-----	------------------

	IST 2022	IST 2023	IST 2024
Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen in TEUR			
Betriebskostenzuschüsse und investive Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	2.040	1.972	2.580
■ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH	2.040	1.972	2.580
Verlustübernahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
Kapitaleinlagen/ Nachschüsse Kapitalrücklagen	0	0	0
■ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH	0	0	0
Gewinnabführungen direkt an den Gemeindehaushalt (Verkaufserlöse, Gewinnausschüttungen, Dividenden, Zinseinnahmen, Rückübertragung Reinvermögen u.a.)	175	0	0
weitere Einnahmen an den Gemeindehaushalt (nur Konzessionsabgaben)	2.051	2.277	2.056
Verlustausgleiche innerhalb der SWH-Holding (indirekte Entlastung des Gemeindehaushaltes)	3.144	3.589	4.021
von der Gemeinde übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen (WGH)	916	573	227
Altschulden (WGH)	10.510	8.668	6.846
Gesamtübersicht zu den Finanz- und Leistungskennzahlen der Unternehmen in TEUR			
Eigenkapital	321.008	325.121	327.712
Bilanzsumme	526.801	538.040	552.185
Betriebliche Erträge	213.174	224.317	225.160
Jahresüberschüsse/-fehlbeträge	6.564	3.998	3.541
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Verschuldungsstand)	66.326	59.591	55.807
Personalaufwand	89.412	96.866	105.565
Beschäftigte	1.473	1.521	1.570
Arbeitsproduktivität insgesamt (%)	2,4	2,3	2,1
Pro-Kopf-Umsatz insgesamt (TEUR/Pers.)	145	147	143

Konzernlagebericht

Gesetzesgrundlage

Die Verwaltung ist gemäß dem novellierten § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) gesetzlich dazu verpflichtet, dem Gemeinderat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen bis zum 31.12. in der ausführlichen Fassung gemäß § 99 Abs. 2 und 3 vorzulegen. Mit der Novellierung der SächsGemO wurden gemäß § 99 Abs. 4 die Angaben des Beteiligungsberichtes, die der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sind, auf die Angaben des § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt (Kurzfassung). Diese Beschränkung auf Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verhindert, dass die Angaben nach § 99 Abs. 3 (diese können vertrauliche Angaben enthalten) an Konkurrenzunternehmen gelangen. Die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO (Kurzfassung) können ganzjährig im Büro des Oberbürgermeisters eingesehen werden. Dies wird im Amtsblatt der Stadt Hoyerswerda ortsüblich bekannt gegeben.

Veränderungen innerhalb der Beteiligungsstruktur in 2024 sowie Ausblick 2025 im Kurzüberblick

Der Beteiligungsbericht 2024 basiert auf den testierten und bestätigten Jahresabschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Im Folgenden werden die in 2024 und 2025 wichtigsten vollzogenen oder eingeleiteten gesellschaftsrechtlichen und strukturellen Veränderungen im Kurzüberblick dargestellt:

- Herr Jan Schulze wurde mit Stadtratsbeschluss vom 27.02.2024 als Geschäftsführer der Breitband Hoyerswerda GmbH zum 30.04.2024 abberufen sowie Herr Carsten Anders mit Stadtratsbeschluss vom 27.12.2024 zum neuen Geschäftsführer der BBH ab 01.05.2024 bestellt.
- Mit notarieller Beurkundung vom 06.01.2025 hält die VBH eine Beteiligung an der Gesellschaft Meterix GmbH mit Sitz in Potsdam, welche sich auf den Betrieb und die Verwaltung von Messstellen für Energieströme sowie die Durchführung von Mess- und Abrechnungsdienstleistungen spezialisiert.

Ausführliche Geschäftsentwicklung der Unternehmen bzw. Beteiligungen

Mit dem 26. Beteiligungsbericht 2024 gibt die Stadt Hoyerswerda einen **umfassenden Überblick** über ihre unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2024 besaß die Stadt Hoyerswerda insgesamt 20 (VJ 20) Gesellschaften und Beteiligungen, davon 6 (VJ 6) unmittelbare Unternehmen sowie 14 (VJ 14) mittelbare Beteiligungen. Innerhalb der Unternehmen verfügt die Stadt über 2 Konzerne. Das privatwirtschaftliche Engagement der Stadt Hoyerswerda zur Sicherstellung öffentlicher Aufgaben erstreckt sich auf die Gebiete der Energie- und Wasserversorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Wohnraumbereitstellung und des Gesundheits- und Sozialwesens.

Neben den Unternehmen gibt es auch die Zweckverbände, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt wahrnehmen.

Der Konzernlagebericht gibt dem interessierten Leser einen zusammenfassenden Überblick über die **Highlights des Jahres 2024** und dokumentiert die Rolle und wirtschaftliche Bedeutung der städtischen Beteiligungen innerhalb des „Konzerns“ Stadt aus Sicht der Beteiligungsverwaltung.

Die Gesellschaften haben als eine der wichtigsten Arbeitgeber der Region eine besondere Funktion. Die Unternehmen beschäftigten 1.570 **Mitarbeiter** im Jahr 2024 aus Hoyerswerda und dem Umland. Im Vorjahr waren 1.521 Beschäftigte bei den Gesellschaften angestellt. Größter Arbeitgeber ist dabei das Klinikum, in dem durchschnittlich 771 (VJ 739) Mitarbeiter einen Arbeitsplatz fanden.

Als problematisch erwies sich weiterhin der anhaltende Bevölkerungsrückgang aufgrund von Wegzug, Sterberate und Geburtenrückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Bevölkerungszahl von 31.404 Einwohnern (Stand 31.12.2023 Quelle StaLa) auf 30.759 Einwohner zum 31.12.2024 (Quelle StaLa).

Das immer höher steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung bedarf zusätzlicher Anstrengungen hinsichtlich dem steigendem Bedarf an medizinischer Versorgung sowie der erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnraum.

Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erwirtschafteten die nachfolgend genannten Unternehmen/Konzerne ein **positives Jahresergebnis** (Jahresüberschuss):

- Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
- SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Einzeljahresabschluss)
- Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Konzernabschluss)
- Koark Automation GmbH
- Lausitzwerk GmbH
- Zoo, Kultur und Bildung gemeinnützige GmbH
- Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- Lausitzer Werkstätten gGmbH

Die nachfolgenden Unternehmen erzielten (u.a. nach Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich) ein **ausgeglichenes Jahresergebnis**:

- Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
- Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
- Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
- Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
- Lausitz Med GmbH
- Lausitz Catering GmbH
- Lausitz Clean GmbH
- Breitband Hoyerswerda GmbH
- Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Das profitabelste Unternehmen der Stadt ist bei den vorgenannten Gesellschaften die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist eine Höhe von 5.340 T€ (VJ 5.447 T€) aus. Der Gewinnanteil aufgrund des Gesellschafteranteils (5.000 T€) fließt nicht direkt dem städtischen Haushalt zu, sondern in die SWH und wird dort mit den Ergebnissen der übrigen Tochtergesellschaften im SWH-Verbund verrechnet. Dadurch wird der Stadthaushalt indirekt erheblich entlastet. Die restlichen 340 T€ werden in der VBH thesauriert.

Bei den vorgenannten Unternehmen mit einem Jahresüberschuss bzw. mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis waren gesamtheitlich gesehen sowohl die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet als auch eine gute Eigenkapitalauslastung der Bilanzstruktur gegeben.

Die berechneten Finanzkennzahlen haben sich bei den vorgenannten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr teils verbessert und liegen fast überall im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als positiv zu bewerten.

Die Finanzlage der Unternehmen ist gut. **Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung der Unternehmen ist nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.**

Diese Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten ein **negatives Betriebsergebnis** (Jahresfehlbetrag):

- Lausitzer Technologiezentrum GmbH
- Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (Einzeljahresabschluss)
- Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Die berechneten Finanzkennzahlen liegen bei den vorgenannten Unternehmen trotz des erzielten Jahresfehlbetrages größtenteils im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als durchschnittlich zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut bis befriedigend. **Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung des Unternehmens ist jedoch nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.**

Die meisten **Investitionen** entfielen auf nachfolgende Unternehmen: Es wurden bei der WGH 7,8 Mio. € für Instandhaltung aufgewendet und die Kosten für Reparaturen und Kleininstandsetzungen betrugen 2,3 Mio. €. Das Lausitzbad hat in 2024 insg. 10,8 Mio. € aufgrund der Modernisierung des Bades investiert. Die VBH hat im

Berichtsjahr über insgesamt 7 Mio. € Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt.

Zusammenfassend wird für das **Geschäftsjahr 2024** festgestellt, dass sich der **zusammengefasste Jahresüberschuss** aller städtischen Gesellschaften mit 3,54 Mio. € im Vergleich zu 2023 (3,99 Mio. €) auf ähnlichem Vorjahresniveau befindet. Das zusammengefasste Eigenkapital und die Bilanzsumme sind gestiegen. Im Rückblick ein gutes Ergebnis für 2024 trotz wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen bzw. Krisen. Ursache der leicht rückläufigen Jahresergebnisse in 2024 sind u.a. die geopolitischen Konflikte, steigende Zinsen, die hohe Inflation sowie der Strukturwandel und die Digitalisierung. 18 Unternehmen erhielten eine grüne Ampelbewertung, 1 Unternehmen eine gelbe und ein Unternehmen eine rote Ampelbewertung (Begründung dazu in der Einzelaufstellung der Unternehmen).

Die nachfolgenden ausgewählten zusammengefassten Bilanzdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern unterstreichen diese Feststellung:

- Die betriebswirtschaftliche Gesamtübersicht sowie die Grafiken zeigen, dass die **Bilanzsumme** der Unternehmen insgesamt von 538,0 Mio. € in 2023 auf 552,2 Mio. € in 2024 gestiegen ist. Das gesamte **Eigenkapital** hat sich von vorjährlich 325,1 Mio. € auf 327,7 Mio. € erhöht. Die **Betrieblichen Erträge** stiegen im Berichtsjahr von 224,3 Mio. € auf 225,2 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote**, als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme, blieb im Berichtsjahr mit 59,3 % annähernd konstant (VJ 60,4 %).
- Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (Verschuldung der Unternehmen) hat sich von 59.590,9 T€ auf 55.806,7 T€ reduziert.
- Die **Anzahl der Mitarbeiter** stieg von 1.521 auf 1.570. Der **Personalaufwand** erhöhte sich in 2024 auf 105,6 Mio. € (VJ 96,9 Mio. €). Der **Pro-Kopf-Umsatz** nahm in 2024 im Vergleich zu 2023 von 147 T€/ Pers. auf 143,4 T€/Pers ab. Die **Arbeitsproduktivität** sank im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 % auf 2,1 %.
- Es wurde in 2024 keine **Kapitaleinlage** durch die Stadt an die kommunalen Unternehmen geleistet.
- Die **Zuwendungen/Zuschüsse/Einlagen an die städtischen Unternehmen der Stadt Hoyerswerda** erhöhten sich in 2024 aufgrund von Liquiditätsproblemen der ZooKultur im Vergleich zum Vorjahr von 1.972 T€ auf 2.580 T€. Positiv zu erwähnen ist, dass die SWH die gemäß Patronatserklärung festgelegte finanziellen Einlage i.H.v. jährlich maximal 650 T€ von der Stadt in 2025 für den Jahresabschluss 2024 nicht in Anspruch genommen hat. Somit wurde der kommunale Haushalt erheblich entlastet.
- Die Summe aller von der Gemeinde übernommenen **Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen** (WGH) sank im Vergleich zum Vorjahr von 573,2 T€ auf 227,2 T€. Die Altschulden der WGH betragen 6.846,2 T€ (VJ 8.668,0 T€) zum 31.12.2024.
- Es wurden keine Gewinne o.ä. aus den kommunalen Unternehmen **direkt** an den städtischen Haushalt abgeführt (VJ 0 €). Die Sachsen-Finanzgruppe schüttete in 2025 keinen Gewinn für das Geschäftsjahr 2024 (VJ 0 T€) aus.
- Als weitere **Einnahmen** sind in 2024 insgesamt 2,06 Mio. € (VJ 2,28 Mio. €) Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Trinkwasser sowie Fernwärme von der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH direkt an den städtischen Haushalt geflossen. **Indirekt** (also Verlustausgleich innerhalb der SWH-Holding) wurde der städtische Haushalt erheblich entlastet. Dabei wurden die Verluste von Lausitzbad, BBH, VGH und Lausitzhalle i.H.v. 4.021 T€ (VJ 3.589 T€) durch Gewinne der VBH i.H.v. 5.000 T€ (VJ 4.947 T€) ausgeglichen.
- Für die **Zweckverbände**, in denen die Stadt Hoyerswerda Mitglied ist, wurden im Jahr 2024 insgesamt 109,7 T€ (VJ 114,3 T€) Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hoyerswerda ist in 5 Zweckverbänden Mitglied.

Aufgrund § 94 a Abs. 5 der novellierten Sächsischen Gemeindeordnung entfällt der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden einschließlich des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Dresden. Darin heißt es, dass die §§ 94a bis 102 SächsGemO auf Sparkassen, eine Beteiligung an der Sachsen-Finanzgruppe und die sie tragenden Zweckverbände keine Anwendung finden.

Hinweis zu den Unternehmen:

Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Das Klinikum ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gegenüberstellung der Segmente

Übersicht der Kennzahlsummen pro Segment

Segment	Anzahl Beteiligungen	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)	Beschäftigte
Lage der unmittelbaren Unternehmen	6	289.076	424.930	140.019	1.074
Lage der mittelbaren Unternehmen	14	38.636	127.255	74.838	496

Übersicht der Anzahl der Unternehmen nach Beteiligungshöhen pro Segment

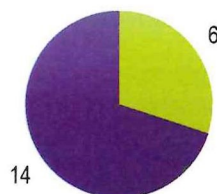
Segment	Eigenbetriebe	> 50 %	20 - 50 %	< 20 %	Gesamt ²
Lage der unmittelbaren Unternehmen	-	4	2	-	6
Lage der mittelbaren Unternehmen	-	13	1	-	14

Übersicht der Anzahl der Unternehmen nach Beteiligungsebene pro Segment

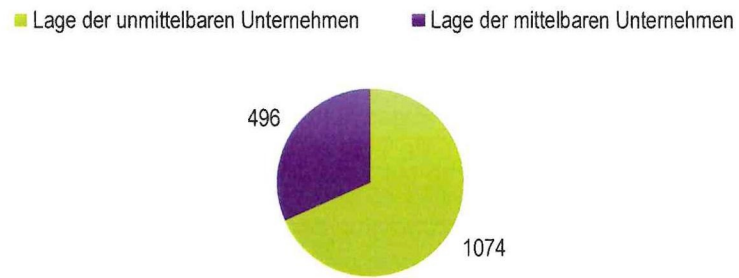
Segment	direkt	indirekt (2. Ebene)	indirekt (3. Ebene)	indirekt (4. Ebene)	indirekt (> 4. Ebene)
Lage der unmittelbaren Unternehmen	6	0	0	0	0
Lage der mittelbaren Unternehmen	0	9	4	1	0

Anzahl der Beteiligungen je Segment

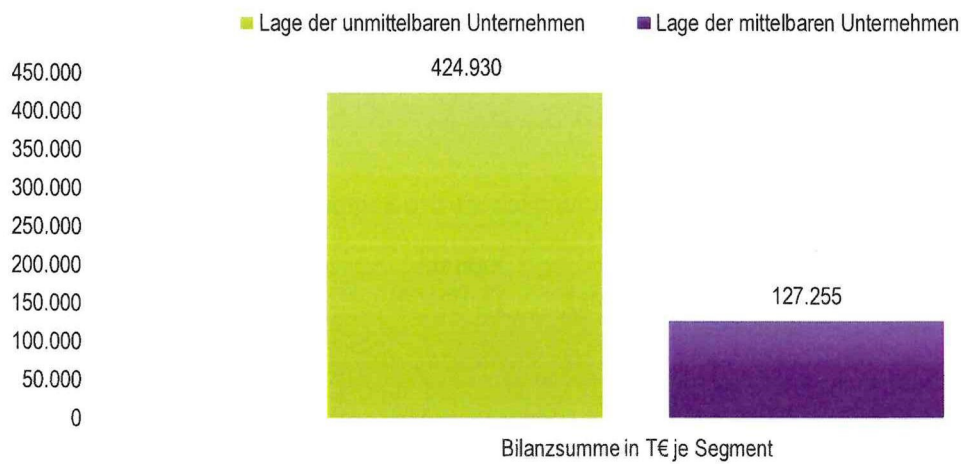
■ Lage der unmittelbaren Unternehmen ■ Lage der mittelbaren Unternehmen



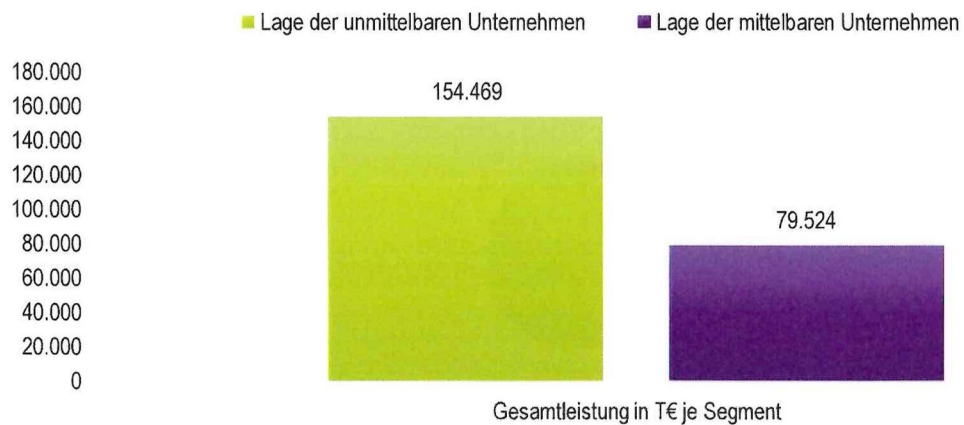
Anzahl der Beschäftigten je Segment



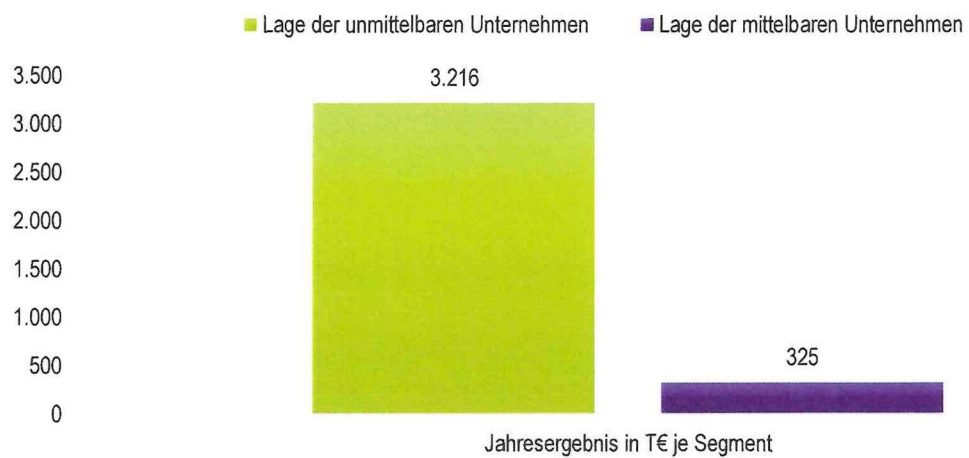
Bilanzsummen in T€ je Segment



Gesamtleistung in T€ je Segment



Jahresergebnis in T€ je Segment



Betriebskostenzuschüsse (BKZ) an die städtischen Unternehmen: Auszahlungen/ Aufwendungen durch die Stadt - Ergebnishaushalt

Unternehmen	BKZ 2023 RE [in EUR]	BKZ 2024 lt. RE [in EUR]	BKZ 2025 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2026 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2027 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2028 lt. Finanzplan [in EUR]
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	-	-	-	-	-	-
Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy. GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	-	-	-	-	-	-
Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH	1.971.690	2.579.730	2.380.000	2.380.000	2.380.000	2.380.000
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	892.160	1.066.214	600.000	600.000	600.000	600.000
davon ÖPNV-Zuschuss vom LKrs.Bautzen lt. Verordnung v. 5.10.2010	623.802	768.163	600.000	600.000	600.000	600.000
davon Zuschuss DeutschlandticketErstattung vom LASUV	179.276	298.051	0	0	0	0
davon RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV Erstattung vom LASUV	89.082	0	0	0	0	0
Breitband Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
BVG mbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
Lausitz Med GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Catering GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Clean GmbH	-	-	-	-	-	-
Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen m.Behindg.	-	-	-	-	-	-
Lausitzwerk GmbH	-	-	-	-	-	-
Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen:	2.863.850	3.645.944,00	2.980.000,00	2.980.000,00	2.980.000,00	2.980.000,00

Einzahlungen/ Erträge an die Stadt - Ergebnishaushalt

Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH	313.224	313.224	313.224	313.224	313.224	313.224
davon Zuschuss des LKrs.Bautzen für Musikschule und VHS	313.224	313.224	313.224	313.224	313.224	313.224
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	892.160	1.066.214	600.000	600.000	600.000	600.000
davon ÖPNV-Zuschuss vom LKrs.Bautzen lt. Verordnung v. 5.10.2010	623.802	768.163	600.000	600.000	600.000	600.000
davon Zuschuss DeutschlandticketErstattung vom LASUV	179.276	298.051	0	0	0	0
davon RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV Erstattung vom LASUV	89.082	0	0	0	0	0
Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH	175.167	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen:	1.380.551	1.379.438	913.224	913.224	913.224	913.224

investive Zuschüsse/ Kapitaleinlagen an die städtischen Unternehmen: Auszahlungen/ Aufwendungen durch die Stadt - Finanzhaushalt

Summe Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0
----------------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

LASUV = Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Stand: zum Redaktionsschluss

Lage der unmittelbaren Unternehmen

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Gründung: 29.01.1992 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 511.300,00 €

Unternehmenszweck:

- vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen
- die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Wohnungen und Wohnungsgebäude einschließlich gewerblicher Liegenschaften in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen
- die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, Wohngebäuden und Gewerbegebäuden
- sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Gebäude erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben bzw. erwerben
- Bildung von Wohnungseigentum und Teileigentumsrechten gemäß Wohnungseigentumsgesetz
- Errichtung, Erwerb und Betrieb sowie Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wohnungen
- Errichtung, Erwerb und Bewirtschaftung von Gebäuden und sonstigen Anlagen, insbesondere für kulturelle, soziale oder Sporteinrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 01.01.1991

Anschrift: Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Entsorgung von Abwasser, Abfällen, Übernahme von Aufgaben des ÖPNV, des Betriebes von Bädern sowie Aufgaben, die Kultur und Freizeit betreffen; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern tätig werden, die zur Entwicklung der Region beitragen; Übernahme weiterer Beteiligungen der Stadt Hoyerswerda, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkung: Der Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs-, Verkehrs- und Kulturunternehmen der Stadt Hoyerswerda. Die SWH ist im Sinne des § 290 HGB Mutterunternehmen und stellt neben seinen Einzeljahresabschluss auch einen Konzernabschluss auf.

Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.09.1991

Anschrift: Am Speicher 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (47,88 % = 12.450 €)
Sozialverband VDK Sachsen e.V. (47,88 % = 12.450 €)
Förderverein der Lausitzer Werkstätten f. behinderte Menschen e.V. (4,24 % = 1.100 €)

Stammkapital: 26.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten, Wohneinrichtungen und weiteren tagesstrukturierenden Angeboten für behinderte Menschen; Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen; Bereitstellung der notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen der Betreuung und Beschäftigung behinderter Menschen um die Eingliederung zu erreichen und die Arbeitsförderung zu leisten

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Lausitzer Technologiezentrum GmbH

Gründung: 10.04.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (33,2 % = 25. 500 €)
Landkreis Bautzen (33,2 % = 25.500 €)
Stadt Lauta (16,9 % = 13.000 €)
Lautech GmbH (16,7 = 12.800 €)

Stammkapital: 76.800,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Gründung: 01.12.1997 **Anschrift:** Maria-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (51 % = 525.300 €)

Sana Kliniken AG (49 % = 504.700 €)

Stammkapital: 1.030.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des Klinikums Hoyerswerda als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Einrichtungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie einer Medizinischen Berufsfachschule; Beteiligung an Forschungsprojekten und Studien

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Einzeljahresabschluss wurde nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt.

Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.08.2011

Anschrift: Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung des Zoos, des Schlosses sowie des Museums, der Volkshochschule, der Musikschule, der Brigitte-Reimann-Bibliothek sowie der städtischen Hochkultur in Hoyerswerda

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Lage der mittelbaren Unternehmen

Betriebs-u.Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

Gründung: 27.09.2002

Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen im Versorgungsbereich, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

MVZ GmbH am Seenland Klinikum

Gründung: 22.06.2004

Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des MVZ ist die ambulante vertragsärztliche/vertragspsychotherapeutische Versorgung sowie die privatärztliche und privatpsychotherapeutische Versorgung und die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an durchzuführenden Modellvorhaben sowie Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

Gründung: 22.06.1992

Anschrift: Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 154.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen, insbesondere handelt es sich dabei um kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Tagungen, Messen, Kongresse und Feste auch mit gastronomischer Versorgung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen
- Vermietung und Verpachtung an Dritte zu gewerblichen Zwecken
- Betreibung der Einrichtung auf dem Grundstück Lausitzer Platz mit aufstehendem Gebäude und allen dazugehörigen Anlagen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

Gründung: 26.11.1998 **Anschrift:** Am Gondelteich 1, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 150.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Lausitzbades

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

Gründung: 30.06.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. B, Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100%)

Stammkapital: 2.100.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich der Schülerbeförderung und etwaiger Sonderformen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten; Betreibung auch sonstiger Verkehrstätigkeiten sowie Mietwagenverkehr; Wahrnehmung aller im sachlichen Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Gegenstand stehenden Tätigkeiten und Ergreifung aller Geschäfte und sonstiger Maßnahmen, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar förderlich sind, bspw. die Durchführung von Instandhaltungs-, Fuhrparkmanagement- und sonstigen Serviceleistungen für eigene oder fremde Kraftfahrzeuge für Dritte; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 16.07.1993 **Anschrift:** Industriegelände Str. A, Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

Stammkapital: 5.200.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Entsorgung von Abwasser und dem Betrieb und der Vermarktung von Infrastrukturen dienen sowie die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Med GmbH

Gründung: 18.11.2003 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Verwaltungsleistungen im medizinischen Bereich sowie Dienstleistungen in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Catering GmbH

Gründung: 29.01.2008

Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreiben einer Küche zur Herstellung von Speisen und Getränken sowie die Erbringung aller hierfür erforderlichen Dienstleistungen. Diese Küche soll insbesondere die gastronomische Versorgung und Verpflegung des Lausitzer Seenland Klinikums und deren angeschlossenen Unternehmen und Häuser durchführen und sichern, kann aber auch für andere Einrichtungen und für andere Nutzer außerhalb des Klinikums tätig sein. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch die Logistik für die Anlieferung von Speisen etc. selbst durchführen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Clean GmbH

Gründung: 29.01.2008

Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Dienst-, Service-, Verwaltungs- und Logistikleistungen im nichtmedizinischen Bereich für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und deren angeschlossene Unternehmen und Häuser. Die Gesellschaft soll insbesondere die Reinigung von Gebäuden, Räumen, Anlagen und Materialien durchführen und sichern, die Gesellschaft kann vorbezeichnete Leistungen auch für andere Einrichtungen und Nutzer außerhalb des LSK erbringen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Gründung: 17.12.2018

Anschrift: Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Werkstätten gGmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck auch eine Integrationswerkstatt zur Herstellung und Vermarktung von Pilzen betreiben.

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Breitband Hoyerswerda GmbH

Gründung: 09.05.2019

Anschrift: Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100%)

Stammkapital: 100.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Planung, Errichtung, Betrieb und der Service von und für Breitbandkommunikationsstrukturen sowie der Vertrieb und die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen auf Basis von Breitbandkommunikationsstrukturen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzwerk GmbH

Gründung: 22.09.2021

Anschrift: Industriegelände Str. A Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100%)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Beseitigung von Abwasser sowie in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Bäderbetrieb; Vertrieb und Handel von und mit Energie; Energieerzeugung; Steuerung und Koordinierung von Bewerbungen in Konzessionsverfahren

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Gründung: 14.09.2022

Anschrift: L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 25.000 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist es, Wohnungen, Wohngebäude und Gewerberäume der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda instand zu halten, instand zu setzen oder zu modernisieren sowie eine sozial verantwortbare, sichere, funktionale Wohnungsversorgung sicherzustellen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Koark Automation GmbH

Gründung: 31.01.1992 **Anschrift:** Str. des Kindes 4, 03130 Spremberg

Gesellschafter: Lausitzwerk GmbH (=100%)

Stammkapital: 51.129 €

Unternehmenszweck:

Produktion, Konfektionierung und Vertrieb von Komponenten und Anlagen der Automatisierungstechnik sowie deren Service

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anhang

Anlage 1 Begriffserläuterungen

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen

- abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie
- planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.

Aktiva

Die Aktivseite der **Bilanz** gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (**Anlagevermögen** und **Umlaufvermögen**). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller **Passiva** ist, ergibt die Bilanzsumme.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert über EUR 410 netto und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem **Umlaufvermögen** Teil der **Bilanz** eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).

Aufwendungen

Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das **Eigenkapital**.

Betriebsergebnis

Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, **Abschreibungen**, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.

Bilanz

Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (**Aktiva**), auf der rechten Seite das **Fremdkapital** und das **Eigenkapital (Passiva)** als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.

Bilanzgewinn/-verlust

Wird das **Jahresergebnis** um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).

Eigenkapital

Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das **Gezeichnetes Kapital**, je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder **Stammkapital** bezeichnet, und die **Rücklagen** sowie den **Gewinnvortrag** und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als **Gewinnrücklagen** bezeichnet. Die **Kapitalrücklagen** wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.

Erträge	Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Eigenkapital erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
Fremdkapital	Ein Teil der Bilanz , der auf der Seite der Passiva aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (Jahresergebnis), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
Gewinnrücklage	Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe Verlustvortrag/-rücktrag).
Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: 1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird. 2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird.

3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten.
4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.

Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.
Rücklagen	Sind variable Eigenkapitalteile auf der Passivseite, die aufgrund von Gesetzen, der Satzung oder auch einfach freiwillig gebildet werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches Eigenkapital aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).
Rückstellungen	Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (Gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).
Umlaufvermögen	Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der Bilanz auf der Aktivseite.
Umsatz	Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vor-

getragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2 Kennzahlen

Rentabilitätskennzahlen

Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.)

Gesamtkapitalverzinsung

Umsatzrentabilität

Liquiditätskennzahlen

Liquidität 1. Grades

Liquidität 2. Grades

Liquidität 3. Grades

Cashflow (basierend auf GuV)

GuV-Kennzahlen

Materialaufwandsquote

Personalaufwandsquote

Bilanzstruktur

Fremdkapital

Eigenkapitalquote

Anlagendeckung I

Anlagenintensität

Jahresergebnis / wirtschaftl. Eigenkapital

(Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen) / Bilanzsumme

Jahresergebnis / Nettoumsatz

Liquide Mittel 1. Grades / kfr. Verbindlichkeiten

Liquide Mittel 2. Grades / kfr. Verbindlichkeiten

Liquide Mittel 3. Grades / kfr. Verbindlichkeiten

Jahresergebnis + Abschreibungen - zahlungsunwirk. Erträge
+ zahlungsunwirk. Aufwendungen

Materialaufwand / Gesamtleistung

Personalaufwand / Gesamtleistung

Fremdkapital

Eigenkapital / Bilanzsumme

wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen

Anlagevermögen / Bilanzsumme

Anlage 3 Abkürzungen

Allgemein

AN-Vertreter	Arbeitnehmersvertreter/in
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/Bürgermeisterin
cbm/m ³	Kubikmeter
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
EEG-Umlage	Erneuerbare Energien Gesetz - Umlage
EK	Eigenkapital
E.M.A	Elektronische Medienanalyse
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HKG	Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LMG	Landesmediengesetz
LVP	Leichtverpackung
m ²	Quadratmeter
MdL	Mitglied des Landtages
Mg	Megagramm
MW	Megawatt
OB	Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin
SGB II	Zweites Sozialgesetzbuch
Stv.	Stadtverordnete(r)
T	Tausend
t	Tonnen
TA-Luft	Technische Anweisung Luft
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WE/GE	Wohneinheiten / Gewerbeeinheiten

Gesellschaftsformen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
i. L.	Gesellschaft in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft

Anlage 4 Abkürzungen der Beteiligungen

BBH	Breitband Hoyerswerda GmbH
BVG	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Integra gGmbH	Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung
Koark	Koark Automation GmbH
Lausitzbad	Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
Lausitz Catering GmbH	Lausitz Catering GmbH
Lausitz Clean GmbH	Lausitz Clean GmbH
Lausitzhalle	Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
Lausitz Med GmbH	Lausitz Med GmbH
Lausitzwerk	Lausitzwerk GmbH
Lautech	Lausitzer Technologiezentrum GmbH
LSK	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
LW	Lausitzer Werkstätten gGmbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
SWH	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
VBH	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
VGH	Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
WDH	Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
WGH	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
ZooKultur	Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Anlage 5 Übersicht über die Umlagenzahlung an die Zweckverbände

Zweckverbände	Plan 2024 in EURO	RE 2024 in EURO	Gremium und Vertreter (Stand 31.12.2024)	Anschrift
Zweckverband Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	<u>Verbandsversammlung:</u> Hr. Ruban-Zeh Hr. Warlich, Hr. Degner, Hr. Köhler Hr. Hirche, Fr. Dr. Kaltschmidt Hr. Böhme Hr. Pelzer Hr. Kregelin Fr. Jung Hr. Linack <u>Stellvertreter:</u> Hr. Sitte, Hr. Dömmel, Fr. Baer, Hr. Jantschke, Hr. Hirche, Hr. Bormann, Hr. Dellling, Hr. Haenel, Hr. Nasdala	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	<u>Verbandsversammlung:</u> Hr. Ruban-Zeh <u>Stellvertreter des OBM:</u> Hr. Kregelin <u>weitere Vertreter:</u> Hr. Böhme <u>Stellvertreter:</u> Fr. Jung <u>Verwaltungsrat:</u> Hr. Ruban-Zeh	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Kommunale Informations- verarbeitung Sachsen	-	-	<u>Verwaltungsrat:</u> Fr. Gröger, Stellv. Hr. Brähmig	Eilenburger Str. 1a 04317 Leipzig
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	106.300,00	106.228,44	<u>Verbandsversammlung:</u> Hr. Ruban-Zeh, Hr. Pieprz <u>Stellvertreter:</u> Hr. Blazejczyk	Friedrichstraße 12 02977 Hoyerswerda
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	3.600,00	3.509,96	<u>Verbandsversammlung:</u> Hr. Ruban-Zeh	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	<u>Kulturkonvent</u> (Stadt ab 2009 kein Mitglied mehr, nur beratende Funktion in persona Hr. Ruban-Zeh)	Robert-Koch-Str. 1 02606 Niesky
insgesamt	109.900,00	109.738,40		



Zweckverband
Lausitzer Seenland Sachsen

Beteiligungsbericht 2024
des
Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen
zum 14.08.2025

vorgelegt durch:
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen
Geschäftsführer Daniel Just
Friedrichsstraße 12
02977 Hoyerswerda

Vorwort

Durch die Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist, sind zur verbesserten Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen von Gemeinden an kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 2 jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres Beteiligungsberichte vorzulegen, in denen die Beteiligungsübersicht, die Finanzbeziehungen sowie ein Lagebericht abzugeben sind.

Im Jahr 2024 arbeitete die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, wie bereits in den Jahren seit 2013, auf Basis eines Wirtschaftsplanes unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts.

Die Geschäftsstelle ist mit der Durchführung des operativen Geschäfts- und der Projektarbeit betraut. Zu den Aufgaben gehört auch die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der Lausitzer Seenland gGmbH, welche die derzeit einzige Beteiligung des Zweckverbandes ist.

Hoyerswerda, 14.08.2025



Unterschrift

Udo Witschas, Verbandsvorsitzender

Inhalt

1.	<i>Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO</i>	<i>4</i>
2.	<i>Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick</i>	<i>5</i>
	2.1 <i>Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes</i>	<i>5</i>
	2.2 <i>Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes</i>	<i>5</i>
3.	<i>Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen</i>	<i>5</i>
4.	<i>Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH.....</i>	<i>8</i>
	4.1 <i>Name, Anschrift, Rechtsform, Organe</i>	<i>8</i>
	4.2 <i>Sonstige Angaben</i>	<i>8</i>
	4.3 <i>Bilanz- und Leistungskennzahlen</i>	<i>10</i>
	4.4 <i>Lagebericht gem. § 99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO</i>	<i>11</i>
5.	<i>Sonstige Angaben</i>	<i>11</i>
	<i>Formelverzeichnis</i>	<i>13</i>

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Die Aufgabe des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen (ZV LSS) liegt in der ganzheitlichen, abgestimmten, regionalen Entwicklung seines Verbandsgebiets im Lausitzer Seenland. Hierzu wurde auch im Jahr 2024 eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerzweckverband (ZV LSB) auf der brandenburgischen Seite gepflegt. Projektschwerpunkte im Jahr 2024 waren unter anderem die Umsetzung des äußeren einheitlichen Wegeleitsystem LSS sowie der Maßnahmen in den Förderprogrammen „STARK“ und „AR“. Zudem wurden laufende § 4-Maßnahmen begleitet und neue Förderanträge vorbereitet.

Der Verbandsvorsitzende und die einzelnen Verbandsmitglieder nahmen die Aufgaben des Zweckverbandes im Berichtszeitraum ehrenamtlich wahr. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2024 eigenes Personal in der Geschäftsstelle. Unter Nutzung von Fördermöglichkeiten wurden im Jahr 2021 die Grundlagen für organisatorische Optimierungen der Strukturen der Geschäftsstelle gelegt.

Risiken für den Zweckverband aus der Geschäftstätigkeit der Beteiligung ergeben sich ggf. mittel- bis langfristig. Sollte eine Sanierung der derzeit gesperrten Flächen im Eigentum der Beteiligung (gGmbH) nicht möglich sein und der gGmbH damit eine Bewirtschaftung entsprechend der Erfordernisse und Kriterien des Bundes verwehrt bleiben, dann könnten Rückforderungen seitens des Fördermittelgebers (Bund) erhoben werden. Ob und in welcher Höhe in diesem Fall ein Durchgriff auf den Zweckverband möglich ist, ist derzeit nicht absehbar. Da die gGmbH die Situation bzgl. der Sperrbereiche in keiner Weise zu verantworten hat, bleibt fraglich, ob etwaige Rückforderungsansprüche des Bundes juristisch plausibel wären.

Durch die anhaltenden Flächensperrungen bzw. Restriktionen kann die gGmbH zudem ihre Eigentumsflächen nicht vollumfänglich bewirtschaften. Daher bestand insbesondere in den Vorjahren die Notwendigkeit zur Stützung der Beteiligungsgesellschaft durch Zuschüsse der Gesellschafter. Die Geschäftsführung der gGmbH arbeitet weiterhin an der Erschließung neuer Geschäftsfelder, um die Ertragsseite zu stärken und den Zuschussbedarf für die Gesellschafter zu minimieren. Dies ist für das Jahr 2024 bereits gelungen. Hier war daher kein Gesellschafterzuschuss erforderlich.

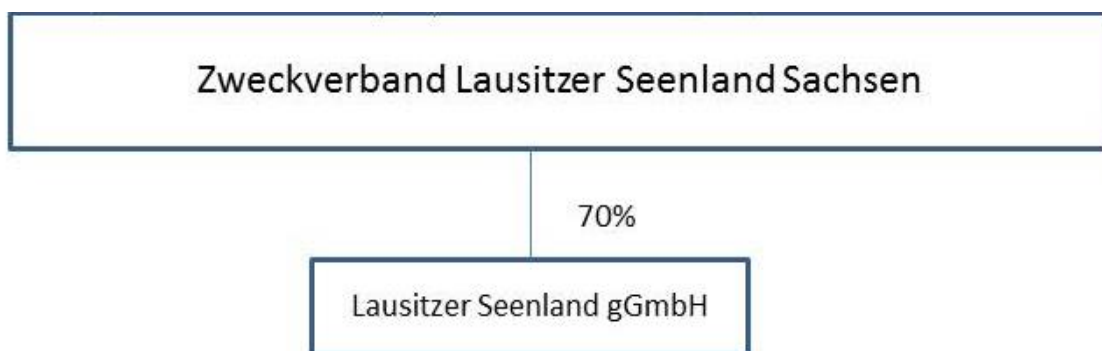
Es ergaben sich im Jahr 2024 demnach keine finanziellen Verpflichtungen und Risiken für den Zweckverband in Bezug auf seine einzige Beteiligung.

2. *Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick*

2.1 *Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes*

Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen ist 70 prozentiger Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH. Es handelt sich dabei um eine unmittelbare Beteiligung an einem Unternehmen in Privatrechtsform. Es existieren keine sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und sonstigen Eigenbetriebe, an welchen der Zweckverband beteiligt ist.

2.2 *Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes*

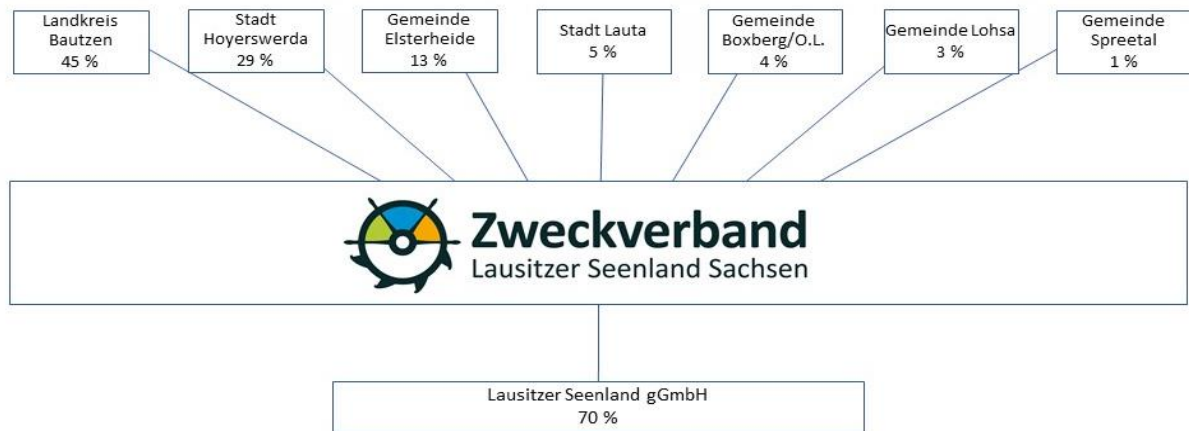


3. *Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen*

Der Umlageschlüssel der einzelnen Mitglieder des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gliedert sich für das Jahr 2024 wie folgt:

Verbandsmitglied	Beteiligung am ZV LSS	Verwaltungs- umlage
	in %	in €
Landkreis Bautzen	45	164.837,24
Stadt Hoyerswerda	29	106.228,44
Gemeinde Elsterheide	13	47.619,65
Stadt Lauta	5	18.315,25
Gemeinde Boxberg/O.L.	4	14.652,20
Gemeinde Lohsa	3	10.989,15
Gemeinde Spreetal	1	3.663,05
Summen:	100	366.304,98

Die Darstellung im nachfolgenden Schema verdeutlicht die Finanzbeziehungen der Verbandsmitglieder zum Zweckverband und des Zweckverbandes zur Lausitzer Seenland gGmbH.



Die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zur gGmbH stellen sich wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Stammeinlage/ Haftungskapital		Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem ZV-Haushalt				Gewinnabführung an den Zweckverband				Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen des ZV	Sonstige gewährte Vergünstigungen
	Gesamt in T€	Anteil in T€	Anteil in %	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2024 in T€
Wirtschaftsförderung /Tourismus												
Lausitzer Seerendland gGmbH	30,0	21,0	70,0	16,5	7,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	30,0	21,0	70,0	16,5	7,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH

4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH (gGmbH)
Am Anger 36
02979 Elsterheide OT Bergen

Tel: 03571/604850
Fax: 03571/604851

Rechtsform/Gründung/Änderungen Gesellschaftervertrag

- gemeinnützige GmbH
- Gründung durch Gesellschaftervertrag am 03.07.2001, Beginn der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden unter HRB-Nr. 20295 am 13.12.2001
- Letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2005 und Nachtrag vom 08.02.2006 (Gegenstand des Unternehmens); Eintragung im Handelsregister erfolgt

Organe

- *Geschäftsführer*
Dr. Alexander Harter, alleinvertretungsberechtigt
- *Gesellschafterversammlung*
 - Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, vertreten durch Frau Antje Gasterstädt, welche gleichzeitig Vorsitzende der Gesellschaftsversammlung der gGmbH ist
 - Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., vertreten durch Geschäftsführerin Frau Susanna Sommer
 - Naturschutzzinstitut Dresden e.V., vertreten durch Geschäftsführer Herrn Dr. rer. nat. Jan Schimkat

Gesellschafter / Stammkapital
Stammkapital: 30.000,00 €

4.2 Sonstige Angaben

Bestellter Abschlussprüfer

Schell & Block GmbH
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich zwei Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt (davon ein Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes).

Beteiligungsanteile der Anteilseigner am Stammkapital

Anteilseigner	%	T €
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	70	21,0
Naturschutzzinstitut Dresden e. V.	15	4,5
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.	15	4,5

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes, insbesondere im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Lausitzer Seenland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, insbesondere durch die Förderung von: Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, Hilfs- oder Nebenbetriebe gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften bilden.

Leistungen der Lausitzer Seenland gmbH an den ZV LSS in 2024	in T€
Gewinnabführungen	0,0
Leistungen des Zweckverbandes LSS an die Lausitzer Seenland gGmbH in 2024	
Verlustabdeckungen	0,0
Sonstige Zuschüsse	0,0
Sonstiger Zuschuss- Erstellung Folgenutzungskonzept	0,0
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,0
Sonstige Vergünstigungen	0,0

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Aktiva	2022	2023	2024
	€	€	€
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
II- Sachanlagen	1.395.289,99	1.388.339,97	1.405.665,97
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte	12.636,25	1.160,00	12.112,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218.657,14	240.364,09	213.261,24
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.559,26	17.440,67	139,44
C Rechnungsabgrenzungsposten	105,05	5,26	651,00
Summe Aktiva	1.633.248,69	1.647.310,99	1.631.831,15
Passiva	2022	2023	2024
	€	€	€
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	50.663,39	85.700,41	122.626,54
III. Jahresüberschuss	35.037,02	36.926,13	36.316,43
IV. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	115.700,41	152.626,54	188.942,97
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.326.284,28	1.323.261,28	1.323.261,28
C Rückstellungen	8.000,00	46.526,57	11.500,00
D Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.485,00	897,00	33.883,16
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	5.118,73	89.355,76	70.036,92
Verbindlichkeiten sonstige	6.096,33	15.475,79	4.206,82
E Rechnungsabgrenzungsposten	167.463,94	17.168,05	0,00
Summe Passiva	1.633.248,69	1.647.310,99	1.631.831,15

Eine Ausweisung der Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2024 ist nicht möglich, da seitens der Lausitzer Seenland gGmbH keine Planbilanz erstellt wird. Die wirtschaftliche Planung erfolgt mittels Wirtschaftsplans.

Leistungsparameter 2024 im Vergleich zu den Vorjahren

	2022	2023	2024
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	54,9	216,1	40,3
Fremdkapitalquote (%)	11,8	10,5	7,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote ohne Sopo (%)	7,1	9,2	11,6
Eigenkapitalquote inkl. Sopo (%)	88,2	89,5	92,6
Liquidität			
Effektivverschuldung (€)	-46.688,65	-87.541,59	-105.886,28
Kurzfristige Liquidität (%)	130,5	210,6	208,6
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	35,7	27,5	21,3
Gesamtkapitalrendite (%)	2,2	2,2	2,2
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	37.198,43	111.694,61	47.610,51
Arbeitsproduktivität	0,95	2,47	98,94

4.4 Lagebericht gem. § 99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

Grundlage für die Erstellung der vorliegenden Unterlage ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Lausitzer Seenland gGmbH für das Geschäftsjahr 2024. Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigelegt.

5. Sonstige Angaben

Der Zweckverband hatte im Jahr 2024 keine Kreditverpflichtungen und auch keine Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Dieser Beteiligungsbericht ist eine Veröffentlichung im Sinne des § 99 SächsGemO und keine den Vorschriften des HGB entsprechende Veröffentlichung.

Der Zweckverband übernahm für die Aufstellung des Beteiligungsberichtes alle Werte jeder einzelnen vorstehenden Tabellen aus dem anliegenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 der gGmbH.

Anlage

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024 der Lausitzer Seenland gGmbH
- Gültige Satzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen zum 21.06.2022

Formelverzeichnis

Arbeitsproduktivität	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$		
Effektivverschuldung	=	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Bilanzsumme}}$		
Eigenkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	*	100
Eigenkapitalrendite in %	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	*	100
Fremdkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	*	100
Gesamtkapitalrendite in %	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}}$	*	100
Investitionsdeckung in %	=	$\frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}}$	*	100
Kurzfristige Liquidität in %	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	*	100
Pro-Kopf-Umsatz	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$		

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	EUR	31.12.2024	31.12.2023	PASSIVA	EUR	31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR			EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		1,00	1,00	II. Gewinnvortrag		122.626,54	85.700,41
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		36.316,43	36.926,13
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.362.040,97		1.364.359,97		188.942,97	152.626,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3,00		3,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.323.261,28	1.323.261,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.622,00		23.977,00				
		1.405.665,97	1.388.339,97	C. Rückstellungen			
		1.405.666,97	1.388.340,97	Sonstige Rückstellungen		11.500,00	48.526,57
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.883,16		897,00
Unfertige Leistungen		12.112,50	1.160,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.036,92		89.355,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.206,82		15.475,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.543,54		205.187,84	davon aus Steuern	(430,39)		(13.514,83)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.717,70		35.176,25			108.126,90	105.728,55
		213.261,24	240.364,09	E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	17.168,05
III. Guthaben bei Kreditinstituten		139,44	17.440,67				
		225.513,18	258.964,76				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		651,00	5,26				
		1.631.831,15	1.647.310,99				
						1.631.831,15	1.647.310,99

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		95.221,02	222.339,22
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an unfertige Leistungen		10.952,50	-11.476,25
3. Sonstige betriebliche Erträge		260.010,92	249.436,55
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-48.750,42		-15.721,54
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-95.739,32		-255.455,82
		-144.489,74	-271.177,36
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-75.530,94		-72.849,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-20.708,29		-17.589,49
		-96.239,23	-90.438,54
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen		-11.702,09	-12.936,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-73.375,00	-47.293,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.510,79	-1.243,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	34,81
10. Ergebnis nach Steuern		35.867,59	37.246,13
11. Sonstige Steuern		448,84	-320,00
12. Jahresüberschuss		36.316,43	36.926,13

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Lausitzer Seenland gGmbH hat ihren Sitz in Elsterheide und ist eingetragen in das Handelsregister beim:

Registergericht: Dresden
Registernummer: HRB 20295

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB einzustufen.

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den für große Kapitalgesellschaften anzuwendenden Regelungen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

In Ergänzung zum gesetzlichen Gliderungsschema wurde die Bilanz um die Position „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ ergänzt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden unverändert fortgeführt.

Bei der Bilanzierung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Dritten Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Informationen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Zuschüsse bewertet. Bei abnutzbaren Vermögensgegenständen sind planmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Die Nutzungsdauer wurde anhand der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen ermittelt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurde auch in der Handelsbilanz vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht und im Jahr der Anschaffung zugleich ein Abgang unterstellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt und haben alle wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 22,0 TEUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nominalbeträgen bilanziert und entsprechen den Kontensalden zum 31. Dezember 2024.

Eigenkapital

Das satzungsmäßige und im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt 30,0 TEUR.

Aus dem gezeichneten Kapital, dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 188,9 TEUR.

Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthält Zuschüsse für den Erwerb von nicht abschreibungsfähigen Grundstücken.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwarten ist, passiviert. Sie sind dem Grunde nach erforderlich und in ihrer Höhe ausreichend bemessen. Die bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung gewonnenen Erkenntnisse sind dabei berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag von 11,5 TEUR betrifft ausschließlich die Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Annuitätendarlehen in Höhe von 28,6 TEUR sowie ein zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kontokorrentkredit in Höhe von 5,3 TEUR. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr in Höhe von 9,0 TEUR (Vorjahr: 0,9 TEUR) sowie über einem Jahr von 24,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen über 5 Jahre in Höhe von 7,6 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 28,6 TEUR durch Sicherungsübereignungen der finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besichert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten (4,2 TEUR) werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber aus Lohn und Gehalt in Höhe von 3,8 TEUR ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 95,2 TEUR beinhalten:

Gutachten	21,0 TEUR
Ökowertpunkte und Ersatzmaßnahmen	67,3 TEUR
Übrige	6,9 TEUR

Es handelt sich ausschließlich um Inlandsumsätze.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 260,0 TEUR beinhalten:

Vereinnahmte Zuschüsse	256,1 TEUR
Zuschüsse Bundesfreiwilligendienst	3,9 TEUR

Die vereinnahmten Zuschüsse sind in Höhe von 103,6 TEUR periodenfremd.

Haftungsverhältnisse

Die Grundstücke sind mit Grundschulden zugunsten der Zuwendungsgeber bis in Höhe der gewährten Zuwendungen (1.079,6 TEUR) belastet.

Darüber hinaus sind für den Grundbesitz beschränkt persönliche Dienstbarkeiten bestellt worden, die die Nutzung in der Form einschränken, dass der Grundbesitz ausschließlich naturschutzorientiert genutzt werden kann.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Dr. Alexander Harter, Dipl.-Landschaftsplaner, Lohsa/Hermsdorf.

Auf die Angabe der Dienstbezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich zwei Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt (davon ein Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes).

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 3,5 TEUR entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2024, die wesentlich Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 158.942,97 EUR (Jahresüberschuss in Höhe von 36.316,43 EUR zuzüglich Gewinnvortrag in Höhe von 122.626,54 EUR) auf neue Rechnung vorzutragen.

Elsterheide, 28. März 2025



Dr. Alexander Harter
Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	1.547,00	0,00	1.547,00	1.546,00	0,00	1.546,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.419.487,68	0,00	1.419.487,68	55.127,71	2.319,00	57.446,71	1.362.040,97	1.364.359,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.952,98	0,00	7.952,98	7.949,98	0,00	7.949,98	3,00	3,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.617,46	29.028,09	127.645,55	74.640,46	9.383,09	84.023,55	43.622,00	23.977,00
	1.526.058,12	29.028,09	1.555.086,21	137.718,15	11.702,09	149.420,24	1.405.665,97	1.388.339,97
	1.527.605,12	29.028,09	1.556.633,21	139.264,15	11.702,09	150.966,24	1.405.666,97	1.388.340,97

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH
Am Anger 36 in 02979 Elsterheide OT Bergen

vorgelegt von
Geschäftsführer Dr. Alexander Harter

1. Vorbemerkungen zum NGP Lausitzer Seenland

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH hat es sich im Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland zur Aufgabe gemacht, typische Ausschnitte der Bergbaufolgelandschaft großflächig sowie langfristig auf eigenen Flächen für Naturschutzzwecke zu sichern, diese aktiv zu managen und extensiv naturverträglich zu bewirtschaften.

Die Lausitzer Seenland gGmbH hat etwa 1.000 ha im Kerngebiet des NGP von der Lausitzer Mitteldeutschen Bergbauverwaltungs-gesellschaft mbH käuflich erworben. Diese Grundstücke dürfen nur zu Naturschutzzwecken genutzt werden. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Gemeindeamt der Elsterheide. Sie unterhält zudem einen Betriebshof im Ortsteil Klein Partwitz.

Die Bundesförderung des gleichnamigen Naturschutzgroßprojektes (NGP) musste vorzeitig beendet werden, weil große Bereiche des Kerngebietes und des wirtschaftlichen Eigentums der LSgGmbH Ende 2010 infolge einer Bodenverflüssigung gesperrt werden mussten. Die seither temporär gesperrten Flächen werden voraussichtlich auf Jahrzehnte gesperrt bleiben. Der Betrieb ist durch die bergbaubedingten Sperrungen im Handlungsspielraum eingeschränkt, darf aber sein wirtschaftliches Eigentum bewirtschaften.

Die Gesellschaft hat sich über die Jahre so ausgerichtet, dass die Pflichtaufgaben wie Waldumbau und Offenlandmanagement resultierend aus dem Zuwendungsbescheid durch sonstige Aufgaben (umweltplanerische Dienstleistung, Vermitteln von Ausgleichsflächen) finanziert werden.

2. Organe, Zuständigkeitsbereich

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH verfolgt laut Abgabenordnung ausschließlich gemeinnützige Ziele. Laut Gesellschaftervertrag fördert sie Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätze sowie Umwelt, Natur-, Landschafts- und Tierschutz.

Die Lausitzer Seenland gGmbH wurde eigens für das Naturschutzgroßprojekt (NGP) 2001 gegründet und setzt sich seither für die Umsetzung der Projektziele im Kerngebiet ein (vgl. Abb. 1), soweit es die Eigentumsverhältnisse möglich machen. Den größten Handlungsspielraum hat die gGmbH auf ihrem wirtschaftlichen Eigentum.

Die Gesellschaft setzt sich aus den folgenden Gesellschaftern zusammen:

- | | | |
|----|---|------|
| 1. | Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen | 70 % |
| 2. | AG Naturschutzzinstitut Region Dresden e.V. (NSI) | 15 % |
| 3. | Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. (LSH e.V.) | 15 % |

Die Organe der Lausitzer Seenland gGmbH bestehen aus der Vorsitzenden des Hauptgesellschafters (ZVLSS) Frau Antje Gasterstädt und dem Geschäftsführer Dr. Alexander Harter (seit 2006). Die Gesellschafterversammlung kommt mindestens zweimal jährlich zusammen.

Das Kerngebiet mit einer Größe von 5.860 ha umfasst im zentralen Teil des Lausitzer Seenlandes. Das Kerngebiet wird im Westen und Zentrum durch Gewässer und Waldflächen und im östlichen Teil durch Offenlandflächen charakterisiert. Die Besitzflächen der Lausitzer Seenland gGmbH liegen schwerpunktmäßig westlichen und zentralen Bereich des Lausitzer Seenlandes (Abb. 1).



3. Finanzbeziehungen und Beteiligungen

3.1 Finanzbeziehungen und Beteiligungen

Es bestehen keine finanziellen Beteiligungen anderen Unternehmen oder Gesellschaften. Der Zweckverband ist Mehrheitsgesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH und hält an dieser einen Anteil von 70 %.

Seit 2024 werden von den Gesellschaftern keine Zuschüsse mehr gezahlt.

4. Pflichtaufgaben, freiwillige Projekte und Investitionen

4.1. Pflichtaufgaben 2024 aus Zuwendungsbescheid

Folgende Pflichtmaßnahmen konnten auf Flächen der Lausitzer Seenland gGmbH umgesetzt werden (Abb. 2):

- Waldpflegearbeiten (Durchforstung, Nachlichten) in Nadelholzbeständen mit und ohne Laubbaumvoranbau mittels Forstdienstleistern wie Lenatec GmbH Cunnersdorf und Laspol im Waldpark Laubusch und in Klein Partwitz in der Abt. 445 a⁷ mit Laubholzvoranbau durch die Firma Lenatec GmbH,
- Vereinzelte motormanuelle Schadholzentnahme durch eigene Außendienstmitarbeiter
- Verjüngungspflügen mit Kleinschlepper zwecks Förderung der Naturverjüngung in Abt. 431 a⁷
- Mahd- sowie Erhaltungspflege von Waldwiesen (Eigen- und Fremdleistung) auf insgesamt auf 28 ha,
- Verkehrssicherungskontrollen,
- Wildtiermanagement vornehmlich zur Wildschadensprävention (Einzelansitze) und Maßnahmen zur Eindämmung der ASP, Kontrolle von Jagdeinrichtungen,
- Gebietsbetreuung, Begleitung und Überwachung des NGP und Berichtswesen,
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit wie Aktualisierung der NGP-Internetseiten (www.ngp-lausitzerseenland.de), regelmäßige Berichtserstattung in Gremien (Gesellschafterversammlung der LSgGmbH, Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen), Vorträge und Führungen für Studierende und private Buchungsgäste (u.a. Hochschule Neubrandenburg) und
- Unterhalten eines Aussichtspunktes am Bergener See

Im Berichtsjahr waren die Außendienstmitarbeitenden in fast 37 % ihrer Arbeitszeit mit der Durchführung von Pflichtmaßnahmen beschäftigt (Abb. 2). Dazu zählten Tätigkeiten der Waldpflege, des Waldschutzes und des Rückbaus von Wildschutzzäunen sowie das Offenhalten von Waldwiesen, die in den Jahren 2006 bis 2010 erst eingerichtet wurden. Erfreulicherweise ist der Aufwand für Waldschutzmaßnahmen (Schadholzentnahme) zurückgegangen, weil aufgrund der höheren Niederschläge vom Sommer 2023 bis Ende 2024 weniger Nadelbäume von Schadinsekten befallen wurden.

Der Rest der Arbeitseinsatztage im Außendienstbereich entfiel auf freiwillige Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Projekte (Artenschutzmaßnahmen, Fallenmanagement), Verpflichtungen in Folge von Ökokonto- und Ausgleichsmaßnahmen, Tätigkeiten auf dem Betriebshof und sonstige Arbeiten. Insbesondere die Arbeiten im Landwirtschaftsbereich (Steine sammeln, Weidezaun errichten, Gehölze beseitigen) kamen erstmalig dazu und führten zu einer deutlichen Zunahme der Einsatztage (Tab.1).

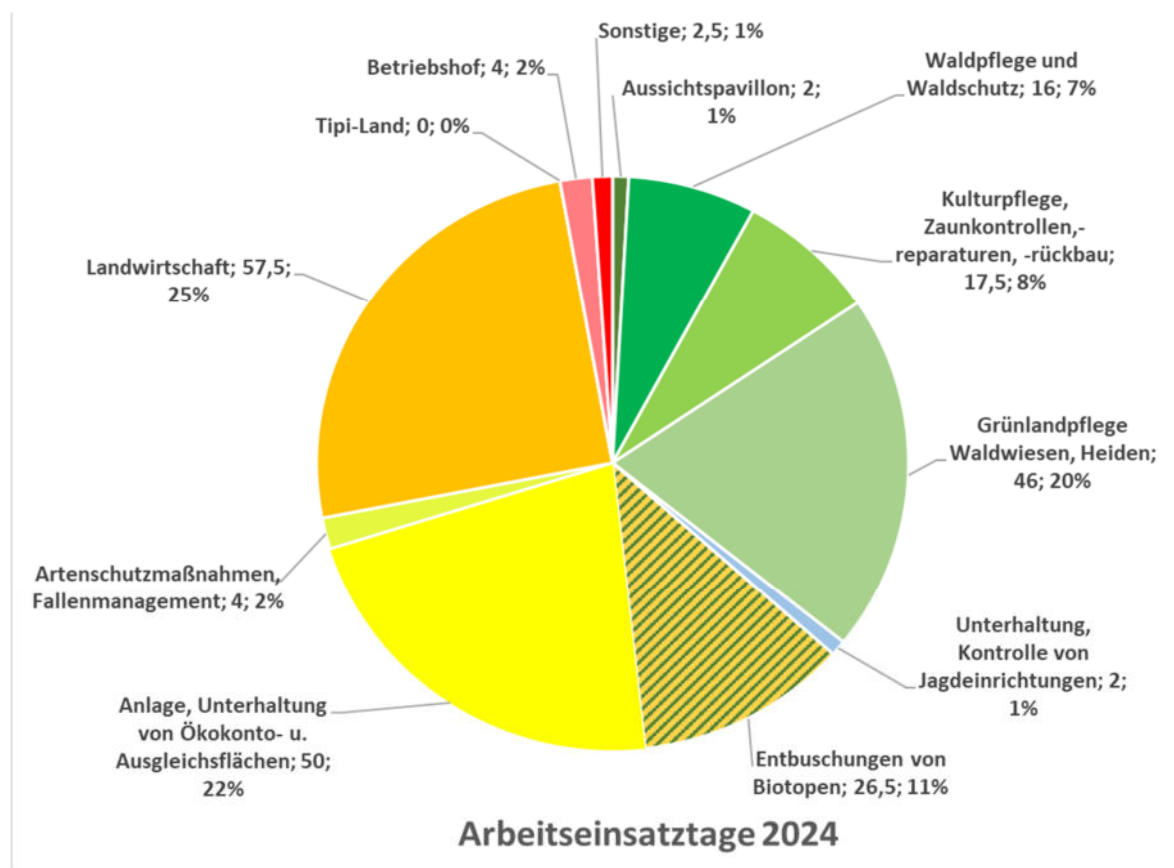


Abb. 2: Arbeitseinsatztage der Außendienstmitarbeiter 2024 (grün=Pflichtaufgaben, gelb=freiwillige Aufgaben, rot=Betriebshof, sonstige)

Tab. 1: Arbeitseinsatztage der Mitarbeiter von 2021 bis 2024 im Vergleich

	2021	2022	2023	2024
	[%]	[%]	[%]	[%]
Pflichtaufgaben aus ZWB	63,3	47,4	74,2	36,6
freiwillige Aufgaben	18,6	34,6	19,3	60,5
Sonstige, Betriebshof	18,1	18,0	6,5	2,9
	100	100	100	100

4.2. Freiwillige Projekte und Maßnahmen 2024

- Fortführend des Prädatoren-Managements Waschbär (NE/2014), Kontrolle von 20 Lebendfallen mit Fallenmelder (NE/2014 A.2),
- Unterhaltung von Ausgleichs- und Ökopunkteflächen,
- Ausführen von Dienstleistungsaufträgen (Artenschutzfachbeitrag, faunistische Kartierungen, Umweltberichte usw.)

4.3 Getätigte Investitionen 2024

Zur motormanuellen Grünlandpflege musste für die Hilfskräfte ein Kreiselmäher mit Einachsantrieb in den Dienst gestellt werden. Für den Betrieb erfolgte die Anschaffung eines Transporters.

Auf den neuerdings selbstbewirtschafteten Feldblöcken mussten umfängliche Zaunsysteme für die extensive Rinderhaltung neu eingerichtet werden.

4.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2024

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr 2023 um 15,5 TEUR auf 1.631,8 TEUR vermindert (Tab. 1). Dagegen hat sich das bilanzielle Eigenkapital aufgrund des für das Jahr 2024 ausgewiesenen Jahresüberschusses von 36,3 TEUR auf 188,9 TEUR erhöht.

Finanzlage

Durch die dauerhaft gewährte Kreditlinie der Ostsächsischen Sparkasse von 130,0 TEUR bestand zu jeder Zeit Liquidität. Nachdem im I. Quartal 2024 größere Fördermittelzahlungen geleistet wurden (LfULG, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt) war der Geldbestand bis Mitte April 2024 zunächst gesichert. Danach sank er durch größere Ausgaben im Bereich der landwirtschaftlichen Dienstleistungen auf minimal -70,0 TEUR. Das Gelddefizit blieb dann nahezu konstant auf einem Niveau von 50,0 bis 60,0 TEUR bis zum Jahresende.

Vergleich zum Vorjahr

Der Jahresüberschuss ist mit 36,3 TEUR gegenüber der Planung mit 138,0 TEUR deutlich schlechter als erwartet ausgefallen (Tab. 2). Die Bilanzsumme ist hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,5 TEUR vermindert.

Vermögenslage

Tab. 1: Bilanz Vorjahre (2022, 2023) – Ist (2024)

Aktiva	2022	2023	2024
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
II- Sachanlagen	1.395.289,99	1.388.339,97	1.405.665,97
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	12.636,25	1.160,00	12.112,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218.657,14	240.364,09	213.261,24
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.559,26	17.440,67	139,44
C Rechnungsabgrenzungsposten	105,05	5,26	651,00
Summe Aktiva	1.633.248,69	1.647.310,99	1.631.831,15

Passiva	2022	2023	2024
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	50.663,39	85.700,41	122.626,54
III. Jahresüberschuss	35.037,02	36.926,13	36.316,43
IV. Jahresfehlbetrag	-	-	-
Summe Eigenkapital	115.700,41	152.626,54	188.942,97
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.326.384,28	1.323.261,28	1.323.261,28
C Rückstellungen	8.000,00	48.526,57	11.500,00
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.485,00	897,00	33.883,16
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	5.118,73	89.355,76	70.036,92
Verbindlichkeiten sonstige	6.096,33	15.475,79	4.206,82
E Rechnungsabgrenzungsposten	167.463,94	17.168,05	0,00
Summe Passiva	1.633.248,69	1.647.310,99	1.631.831,15

Ertragslage

Tab. 2: Plan 2024 – Ist 2024 Vergleich GuV

Bezeichnung	Plan 2024 [TEUR]	Ist 2024 [TEUR]	Differenz [TEUR]
Umsatzerlöse	44,5	95,2	50,7
Bestandserhöhung	0,0	11,0	11,0
Sonstige betriebliche Erträge	534,6	260,0	-274,6
(Gesamtleistung)	579,1	366,2	-212,9
Materialaufwand	-248,7	-144,5	104,2
Rohergebnis	330,4	221,7	-108,7
Personalkosten	-104,5	-96,2	8,3
Abschreibungen	-10,0	-11,7	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77,9	-73,4	4,5
Betriebsergebnis	138,0	40,4	-97,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-4,5	-4,5
Steuern vom Einkommen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	138,0	35,9	-102,1
Sonstige Steuern	0,0	0,4	0,4
Jahresüberschuss	138,0	36,3	-101,7

Erläuterungen Wirtschaftsjahr Soll/Ist

Umsatzerlöse sind mit 95,2 TEUR deutlich höher ausgefallen als geplant (Soll 44,5 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 260,0 TEUR deutlich unter dem Planansatz von 534,6 TEUR ausgefallen. Dies resultiert insbesondere aus geringeren Fördermitteln aus Projekten.

Der Materialaufwand ist aufgrund fehlender Fördermittel und den daraus resultierenden Reduzierungen von Projekten deutlich niedriger als geplant ausgefallen (-104,2 TEUR). Die Personalkosten sind um 8,3 TEUR höher angefallen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 36,3 TEUR weicht daher deutlich vom Planansatz mit einem Überschuss von 138,0 TEUR ab (Tab. 2).

Tab. 3: Leistungsparameter 2024 im Vergleich zu den Vorjahren

	Jahre		
	2022	2023	2024
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	54,9	216,1	40,3
Fremdkapitalquote (%)	11,8	10,5	7,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote ohne Sopo (%)	7,1	9,2	11,6
Eigenkapitalquote inkl. Sopo (%)	88,2	89,5	92,6
Liquidität			
Effektivverschuldung (€)	-46.688,65	-87.541,59	-105.886,28
kurzfristige Liquidität (%)	130,5	210,6	208,6
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	35,7	27,5	21,3
Gesamtkapitalrendite (%)	2,2	2,2	2,2
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	37.198,43	111.694,61	47.610,51
Arbeitsproduktivität	0,95	2,47	98,94

5. Aufgabenportfolio und zukünftige Entwicklung der Lausitzer Seenland gGmbH

5.1 Hauptaufgaben

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Elsterheide und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 20295 eingetragen. Sie verfolgt folgende gemeinnützige Tätigkeiten:

- Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes
- Verfolgung ausschließlich gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Abgabenordnung insbesondere durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung, Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz

Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind:

- extensive und ökologische Bewirtschaftung von Waldflächen und Waldwiesen,
- ökologische Bewirtschaftung von 232 ha landwirtschaftliche Nutzflächen in Eigenleistung,
- projektbegleitende Informationsmaßnahmen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Zeitungsartikel) und
- jährliche Berichterstattung gegenüber den Zuwendungsgebern.

5.2 Prognosen-, Chancen- und Risiken

Prognosen

Durch die ökologische landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Flächen werden im Durchschnitt pro Hektar 600 EURO erzielt (Reinertrag). Die Einnahmen abzüglich der Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Flächen sind sicher erzielbar und eröffnen der Gesellschaft neue Spielräume. Dafür sind aber auch größere Investitionen für Technik und Anbaugeräte erforderlich.

Der Umsatz beim Verkauf von Waldholz wird 2025/2026 weiter fortgeführt, wenn es die Holzpreise erlauben. Im 1. und 2. Quartal 2025 waren sie auskömmlich.

Die Einnahmen durch Jagd- und Wildtiermanagement entwickeln sich rückläufig, werden sich aber die nächsten Jahre voraussichtlich wieder stabilisieren. Es ist geplant, Revierteile nicht mehr zu bejagen und insgesamt mehr Intervalljagden durchzuführen. Diese Einnahmenquelle spielt kaum mehr eine Rolle. Der Bereich der Spendenakquise soll stärker ausgebaut werden, hierzu ist die partielle Aussetzung der Jagd hilfreich (Stichwort: „jagdfreie Ökosysteme“).

Die Veränderung der Personalkosten hängt ganz davon ab, ob alle Stellen besetzt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter neu gewonnen werden können.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 24,9 TEUR.

Chancen

Durch den Anbau von Wicken und anderen Begleitarten können trotz Trockenheit und geringer Aufwuchsmengen gute Erträge generiert werden, da einige Arten sich hervorragend für ökologische Saatgutmischungen eignen. Diese Mischungen sind am Markt sehr nachgefragt. Ernte- und Vermarktungsmöglichkeiten sind gegeben. Auch die Futtergewinnung von Luzerne-Gras-Silage sichert künftig Erlösmöglichkeiten.

Die Umstellung auf ökologischen Landbau schafft nur die ersten zwei Jahre wirkliche monetäre Vorteile. Danach sinkt die Förderung und die monetären Vorteile sind aufgrund der höheren Aufwendungen durch deutlich höhere Einkaufspreise beim Öko-Saatgut eigentlich nicht mehr gegeben. Aus Imagegründen wird aber an der Weiterführung des Ökolandbaubetriebes festgehalten.

Der Verkauf von Waldholz schafft ebenfalls je nach den aktuellen Holzmarktpreisen sichere Einnahmen. Bei schlechten Holzpreisen wird der Holzeinschlag verschoben. Einnahmen durch den Handel mit CO₂-Zertifikaten ist möglicherweise für total gesperrte Waldflächen ein neues Geschäftsmodell, das sichere Erlöse aus dem Wald generiert.

Durch den politisch geförderten Boom der Solarbranche, sächsische und brandenburgische Landschaften mit Freiflächenphotovoltaikanlagen zu bestücken, besteht aktuell und in den nächsten Jahren eine große Nachfrage nach planerischen Leistungen (Kartierungen, Gutachten, Umweltberichte usw.), wovon die LSgGmbH als Dienstleister profitieren wird.

Risiken

Aufgrund der umfangreichen Flächensperrungen und der laufenden Sanierungsarbeiten ist die Bewirtschaftung der Wald- und Offenlandflächen noch immer stark eingeschränkt. Dies betrifft 90% der Wirtschaftsflächen der LSgGmbH. Langfristig planbare Wertschöpfungen sind daher in den Sperrgebieten aufgrund der von der LMBV avisierten Sanierungen nicht möglich (z.B. Nachhaltigkeitsprämie des Bundes oder Ausgleichs- und Ökokontoflächenverwertung).

Nach momentaner Kenntnislage ist die Sanierung von Flächen der LSgGmbH in den Jahren 2028 bis 2029 vorgesehen. Es gibt nur vage Aussagen, dass im Bereich der Innenkippe Spreetal aufgrund vieler kleinerer Sanierungsprojekte statt großflächiger Sanierungskomplexe eine Sperrung noch mindestens bis 2060 und darüber hinaus angenommen werden kann. Das größte Risiko für die LSgGmbH ist die geotechnische Sperrung bei aktuellen Sanierungsprojekten.

Beherrschbare Risiken ergeben sich im Hinblick auf Waldschäden durch Trockenheit und Käferbefall. Zwar war der Niederschlag seit 2023 für den Wald auskömmlich und das Schadholzaufkommen sehr gering, aber dauerhaft ist ein notwendiger Personaleinsatz zwecks Beräumung der Schadholzflächen immer mit erhöhten finanziellen Risiken für den Waldbesitzer verbunden. Nachteilig ist auch, dass durch die Sperrung keine Waldprämien durch den Bund ausgereicht werden konnten. Auch vermutlich ähnlich Programme der neuen Bundesregierung zur Förderung eines klimaangepassten Waldes werden hier nicht ausgereicht werden können, weil die langfristige Planbarkeit nicht gegeben ist.

Mehraufwendungen bei der Bewirtschaftung des Waldes werden zwar durch die LMBV entschädigt, aber leider müssen trotzdem die Mehrkosten erst einmal vorfinanziert und die erhebliche Zinszahlungen von 8 % p.a. vom Waldbesitzer getragen werden. Die langjährigen Fallbearbeitungen unserer Entschädigungsanträge durch die LMBV (9-10 Monate) verursachen Kosten, die nicht entschädigt werden. Aufgrund dieses Flaschenhalses kann die Durchforstung der Waldflächen in den Sperrbereichen nur zögerlich durchgeführt werden.

5.3 Partner

Als wichtige Partner auf dem Weg zur Zielerreichung sind zu nennen:

- Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, Naturschutzzinstitut AG Dresden e.V., Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.,
- Paritätische Freiwilligendienste gGmbH Sachsen, Partwitzer Seenpark gGmbH, Partwitzer Förderkreis e.V.,
- Unternehmen wie LAURAG Elsterheide, LENATEC GmbH Cunnersdorf Räckelwitz, LASPOL sp. z o.o. Żagań, BUG Lausitz Elsterheide

Elsterheide, 28. März 2025



Dr. Alexander Harter
Geschäftsführer

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2024

**ZWECKVERBAND
SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2024.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage	3
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4

Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Publikationen.....	5
C. Geschäftstätigkeit - Lehrgänge	6
D. Geschäftstätigkeit - Seminare	6
E. Zweckverband.....	8

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben	9
B. Aufgaben und Zweck	9
C. Rechtsform	9
D. Mitglieder und Organe	9

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Auszüge aus Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2024

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 21.09.2023 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 30.11.2023. Die Haushaltssatzung wurde am 11.01.2024 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 16.-24.01.2024 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2024
	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	81,6	73,9
Umlaufvermögen	1.678,5	1.732,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	4,6
	1.764,2	1.810,5
Passivseite	31.12.2023	31.12.2024
	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital	630,3	730,5
Rückstellungen	80,4	85,3
Verbindlichkeiten	138,6	93,6
Rechnungsabgrenzungsposten	914,9	901,1
	1.764,2	1.810,5

Der **Jahresüberschuss** soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

3. Ertragslage

	31.12.2023 in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Umsatzerlöse	2.070,9	2.001,8
sonstige betriebliche Erträge	288,6	268,4
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>2.359,5</i>	<i>2.270,2</i>
Materialaufwand	875,0	832,7
Personalaufwand	970,9	1.020,1
Abschreibungen	35,7	26,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	290,2	293,2
sonstige Zinsen	1,8	2,5
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	<i>+ 189,5</i>	<i>+ 100,2</i>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	+ 189,5	+ 100,2

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

4. Kennzahlen

	31.12.2023	31.12.2024
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil	35,72 %	40,35 %
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung II	772,32 %	988,93 %
Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremd- kapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
Liquidität 2. Grades	258,05 %	288,16 %
Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2024: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen** (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
2. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen**:
 - **Verwaltungsfachwirt/-in** (VFW),
 - Ausbildung der **Ausbilder** (AdA) und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r** (VFA),
 - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** (KfB)
3. **Bundesverband der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVS)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2024: Initiative zur Neuordnung VFA geht auf die Ebene der Tarifparteien, KI in der Lehre
4. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking, 1. Präsenztagung nach Jahren

B. SKSD-Publikationen

1. **sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
 - **Neuaufgabe 2024: Sozialrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Kommunale Finanzwirtschaft (Doppik)**
 - Lehrbriefe werden inzwischen auch digital verlegt, u. a. Kommunalrecht, Staatsrecht, Personalwesen und öffentliches Baurecht,
 - **Neuentwicklung** eines Lehrbriefes zum Thema „Vergaberecht“
 - **Überarbeitung** aller Lehrbriefe mit letztem Stand vor 2022 mit Ziel der Veröffentlichung in 2025
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung „Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen**: Vertretung der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages

C. Geschäftstätigkeit - Lehrgänge

I Ausbildung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 5.196 Unterrichtseinheiten im Lehrgangsbereich durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (5.710 Unterrichtseinheiten) ist damit ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

431 Auszubildende nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr).

II Fortbildung

1. **229 Fortbildungsteilnehmende (Vgl. Vorjahr 309)**
2. nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) Befähigung für weiterführende **Bachelor- und Master-Studiengänge**
3. **Angestelltenprüfungen I und II**
 - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
 - AI-Prüfung: 13 TN, 10 bestanden, 1 x gut
 - AII-Prüfung: 34 TN, 28 bestanden, 7 x gut

Prüfungen für die Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF) werden ab 2025 nicht mehr durch die Landesdirektion Sachsen durchgeführt. Für den Erlass entsprechender Prüfungsregelungen, die dann nicht auf den Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes beruhen, besitzt das SKSD aufgrund seiner Satzungshoheit eine eigene Ermächtigungsgrundlage. Das SKSD hat in der Verbandsversammlung am 26.09.24 eine eigene Prüfungsordnung erlassen und nimmt seit 1. Oktober 2024 die Prüfung in diesem Bereich ab.

D. Geschäftstätigkeit - Seminare

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 715 Seminartage durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (742 Seminartage) ist damit auch ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

I Offene Seminare

Das Web-Seminar verliert zunehmend Interessenten, es werden wieder mehr Präsenzseminare gebucht.

Außerdem führt es sich fort, dass Haushaltsprobleme der Verwaltung sich sofort auf das Anmeldeverhalten zu Veranstaltungen auswirkt.

Anzahl Veranstaltungen	2022	2023	2024
Präsenz-Seminare	192	260	276
Web-Seminare	157	138	96

II Inhouseveranstaltungen

Auch im Jahr 2024 hat der Inhouse-Bereich bedeutende Fortschritte im Kundenservice erzielt. Die Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) wurde erfolgreich umgesetzt und hat sich als vorteilhaft erwiesen. Kostenvoranschläge wurden in der Regel innerhalb eines Tages versendet, was zu einer schnellen Rückmeldung für die Verwaltungen führte und die Budgetprüfung seitens des Amtes immens erleichterte. Die Auftragssicherung konnte somit mit weniger Aufwand im Vorfeld erfolgen, was die Effizienz erheblich steigerte.

Ein wachsender Bedarf an Führungskräfteentwicklungen wurde festgestellt. Aufgrund der Haushalts-situation in den Verwaltungen konnte dieser jedoch nicht in vollem Umfang gedeckt werden. In-house-Veranstaltungen wurden vorrangig nach fachlicher Relevanz gebucht, wobei darüber hinaus Themen wie „Deeskalation“ und „Schutz vor Gewalt“ besonders nachgefragt wurden.

Die Kombination von Präsenz- und Online-Veranstaltungen wurde weiterhin positiv wahrgenommen, auch wenn es Herausforderungen insbesondere bei Führungskräfte- und Kommunikationsthemen gab, welche im Online-Format nicht optimal umsetzbar sind.

Die Entwicklung der durchgeführten Inhouseseminartage spiegelt sich in folgenden Zahlen wieder:

Inhouseseminare

2023: 138,3

2024: 162 (Plan 190)

Führungskräfteentwicklung

2023: 133,6

2024: 113 (Plan: 130)

Im Bereich Coaching und Beratung konnten die Prozessabläufe an den Inhouse-Bereich angepasst werden, was ebenfalls zu einer Effizienzsteigerung führte. Dieses Format wurde zwar zurückhaltend gebucht, die Erfahrungen wurden jedoch als sehr positiv und zielführend beschrieben.

Der SKSD-Infotag, welcher jährlich den Auftakt ins neue Jahr darstellt, wurde sehr gut angenommen und als äußerst positiv bewertet. Besonders der neue Programmpunkt „Moderner Erfahrungsaustausch“ fand großen Anklang. Die Organisation wurde allgemein sehr gelobt, während eine verbesserte Kommunikation bezüglich des Parkens als Kritikpunkt geäußert wurde. Dieser wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements zwecks Organisation der weiteren Info-Tage berücksichtigt.

Das Sächsische Bürgermeisterwochenende, das den Bürgermeister:innen Raum zur Reflexion bietet und Impulse aus der inhaltlichen und methodischen Arbeit liefert, wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt. Hierbei wurden insbesondere die reibungslose Organisation, die Kompetenz der Dozent:innen sowie der Austausch unter den Teilnehmer:innen positiv hervorgehoben.

E. Zweckverband

1. Die 21. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung trat am 01.01.2024 in Kraft. Als neue Mitglieder wurden Stadt Riesa und Gemeinde Jahnatal aufgenommen.
2. Der **Jahresabschluss 2023** wurde **nach § 32 SächsEigBV** durch die LiSKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der **Jahresabschluss 2023** wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. **Gremiensitzungen 2024**

Verbandsversammlung	26. September 2024
Verwaltungsrat	20. Juni 2024
Prüfungsausschuss	27. März 2024, 25. September 2024
5. Als neuer **Zweckverbandsvorsitzender** wurde Herr Peter Mühle, Bürgermeister, Neustadt in Sachsen, als neuer **2. Stellvertretender Vorsitzender** wurde Herr Dr. Sven Mißbach, Oberbürgermeister, Stadt Großenhain und als neues Mitglied im **Verwaltungsrat** wurde Frau Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin, Stadt Lommatzsch gewählt.

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (KÖR) An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
E-Mail	sekretariat@sksd.de
URL	www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder u. a. einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen in den Kommunen Personalentwicklungsangebote. Zur Erweiterung des Angebotsspektrums werden permanent neue Themen und Arbeitsformen entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2024 sind die

Landkreise	Bautzen, Görlitz, Meißen, Nordsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Reichenbach/O.L., Riesa, Rothenburg/O.L., Sebnitz, Seifhennersdorf, Stolpen, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Jahnatal, Klipphausen, Mittelherwigsdorf, Moritzburg, Ottendorf-Okrilla, Rietschen, Schleife, Wachau
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Abwasserzweckverband Weißer Schöps Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
Verbandsvorsitzender	Torsten Pöttsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser/O.L. (bis 26.09.2024, bis 11:30 Uhr) Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen (ab 26.09.2024, ab 11:30 Uhr)
1. Stellv. Vorsitzender	Jan Pratzka, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
2. Stellv. Vorsitzender	Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen (bis 26.09.2024, bis 11:30 Uhr) Dr. Sven Mißbach, Oberbürgermeister, Stadt Großenhain (ab 26.09.2024, ab 11:30 Uhr)
Verwaltungsrat	
<u>Vorsitzender:</u>	Torsten Pöttsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser/O.L. (bis 26.09.2024, bis 11:30 Uhr) Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen (ab 26.09.2024, ab 11:30 Uhr)

Mitglieder:

Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz
Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau
Jan Pratzka, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
(bis 26.09.2024, bis 11:30 Uhr)
Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
Dr. Sven Mißbach, Oberbürgermeister, Stadt Großenhain
Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin, Stadt Lommatzsch
(ab 26.09.2024, ab 11:30 Uhr)

Geschäftsführerin
Stellv. Geschäftsführer

Gesine Wilke
Steffen Pluntke (ab 01.08.2024)

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2024 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2024: 730.512,04 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2022	Umlage 2024	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2024	Beteiligungs- quote % 31.12.2024	Anzahl Stimmen 2024	Anteil Stimmrecht 2024
1	Stadt	Altenberg	215	2.252,66 €	6.544,17 €	0,896%	3	2,158%
2	Verwaltungsverband	Am Klosterwasser	25	261,94 €	760,95 €	0,104%	1	0,719%
3	Gemeinde	Arnsdorf	30	314,33 €	913,14 €	0,125%	1	0,719%
4	Landkreis	Bautzen	1.930	20.221,58 €	58.745,34 €	8,042%	10	7,194%
5	Stadt	Bautzen	540	5.657,85 €	16.436,52 €	2,250%	5	3,597%
6	Gemeinde	Bobritzsch-Hilbersdorf	25	261,94 €	760,95 €	0,104%	1	0,719%
7	Stadt	Brandis	100	1.047,75 €	3.043,80 €	0,417%	1	0,719%
8	Stadt	Coswig	115	1.204,91 €	3.500,37 €	0,479%	2	1,439%
9	Landeshauptstadt	Dresden	11.345	118.867,20 €	345.319,15 €	47,271%	20	14,399%
10	Gemeinde	Dürrröhrsdorf-Dittersbach	50	523,88 €	1.521,90 €	0,208%	1	0,719%
11	Landkreis	Görlitz	1.710	17.916,53 €	52.048,98 €	7,125%	10	7,194%
12	Stadt	Görlitz	730	7.648,58 €	22.219,74 €	3,042%	5	3,597%
13	Stadt	Großenhain	135	1.414,46 €	4.109,13 €	0,562%	2	1,439%
14	Gemeinde	Großpostwitz	30	314,33 €	913,14 €	0,125%	1	0,719%
15	Stadt	Großröhrsdorf	90	942,98 €	2.739,42 €	0,375%	1	0,719%
16	Gemeinde	Halsbrücke	30	314,33 €	913,14 €	0,125%	1	0,719%
17	Stadt	Heidenau	185	1.938,34 €	5.631,03 €	0,771%	2	1,439%
18	Stadt	Hoyerswerda	335	3.509,96 €	10.196,73 €	1,396%	3	2,158%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2024 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2024: 730.512,04 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2022	Umlage 2024	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2024	Beteiligungs- quote % 31.12.2024	Anzahl Stimmen 2024	Anteil Stimmrecht 2024
19	Gemeinde	Jahnatal	75	785,81 €	2.282,85 €	0,312%	1	0,719%
20	Stadt	Kamenz	215	2.252,66 €	6.544,17 €	0,896%	3	2,158%
21	Gemeinde	Klipphausen	175	1.833,56 €	5.326,65 €	0,729%	2	1,439%
22		KVS	120	1.257,30 €	3.652,56 €	0,500%	2	1,439%
23	Stadt	Löbau	195	2.043,11 €	5.935,41 €	0,812%	2	1,439%
24	Stadt	Lommatsch	70	733,43 €	2.130,66 €	0,292%	1	0,719%
25	Landkreis	Meißen	1.435	15.035,21 €	43.678,53 €	5,979%	10	7,194%
26	Gemeinde	Mittelherwigsdorf	65	681,04 €	1.978,47 €	0,271%	1	0,719%
27	Gemeinde	Moritzburg	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
28	Stadt	Neustadt in Sachsen	135	1.414,46 €	4.109,13 €	0,562%	2	1,439%
29	Stadt	Niesky	110	1.152,53 €	3.348,18 €	0,458%	2	1,439%
30	Landkreis	Nordsachsen	1.230	12.887,33 €	37.438,74 €	5,125%	10	7,194%
31	Stadt	Nossen	160	1.676,40 €	4.870,08 €	0,667%	2	1,439%
32	Gemeinde	Ottendorf-Okrilla	175	1.833,56 €	5.326,65 €	0,729%	2	1,439%
33	Stadt	Radeberg	235	2.462,21 €	7.152,93 €	0,979%	3	2,158%
34	Stadt	Radeburg	60	628,65 €	1.826,28 €	0,250%	1	0,719%
35	Stadt	Reichenbach (O.L.)	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
36	Stadt	Riesa	185	1.938,34 €	5.631,03 €	0,771%	2	1,439%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2024 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2024: 730.512,04 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2022	Umlage 2024	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2024	Beteiligungs- quote % 31.12.2024	Anzahl Stimmen 2024	Anteil Stimmrecht 2024
37	Gemeinde	Rietschen	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
38	Stadt	Rothenburg (O.L.)	85	890,59 €	2.587,23 €	0,354%	1	0,719%
39	Landkreis	Sächs. Schweiz/Osterzgebirge	1.115	11.682,41 €	33.938,37 €	4,646%	10	7,194%
40	Gemeinde	Schleife	65	681,04 €	1.978,47 €	0,271%	1	0,719%
41	Stadt	Sebnitz	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
42	Stadt	Seifhennersdorf	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
43	Stadt	Stolpen	35	366,71 €	1.065,33 €	0,146%	1	0,719%
44	Gemeinde	Wachau	30	314,33 €	913,14 €	0,125%	1	0,719%
45	Abwasserzweckverband	Weißer Schöps	5	52,39 €	152,19 €	0,021%	1	0,719%
46	Verwaltungsverband	Weißer Schöps/Neiße	30	314,33 €	913,14 €	0,125%	1	0,719%
47	Stadt	Weißwasser	200	2.095,50 €	6.087,60 €	0,833%	2	1,439%
	Summe		24.000	251.460,00 €	730.512,04 €	100,0000%	139	100,00000%

Stimmen:

bis 100	1
101 - 200	2
201 - 500	3
501 -1.000	5
1.001 - 5.000	10
über 5.000	20

Bilanz
Sächsisches Kommunales
Studieninstitut Dresden

Dresden
zum 31.12.2024

AKTIVA				PASSIVA			
		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR			Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		73.868,81	81.613,20	Übertrag		93.587,62	138.572,22
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 296,00 (EUR 865,00)			
I. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände						93.587,62	138.572,22
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.829,37		115.137,27	D. Rechnungsabgrenzungsposten		901.076,95	914.874,13
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.484,21		14.520,71				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 170,00 (EUR 170,00)							
		45.313,58	129.657,98				
II. Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.686.654,50	1.548.799,07				
Summe Umlaufvermögen		1.731.968,08	1.678.457,05				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.637,06	4.137,06				
		1.810.473,95	1.764.207,31			1.810.473,95	1.764.207,31

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2024

Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HRB	Handelsregisterblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
KDN	Kommunale DatenNetz GmbH
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
OZG	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SAKD	Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung
VIS	Verwaltungsinformationssystem

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	8
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	9
3.2	Lecos GmbH	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	15
3.2.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	15
3.2.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	16
3.3	ProVitako eG	25
3.3.1	Beteiligungsübersicht	25
3.3.2	Finanzbeziehungen	25
3.3.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	26
3.3.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	26
3.4	Komm24 GmbH.....	36
3.4.1	Beteiligungsübersicht	36
3.4.2	Finanzbeziehungen	37
3.4.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	37
3.4.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	38
3.4.5	Organe.....	44
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2024	45

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2024 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 24.07.2025

gez. Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

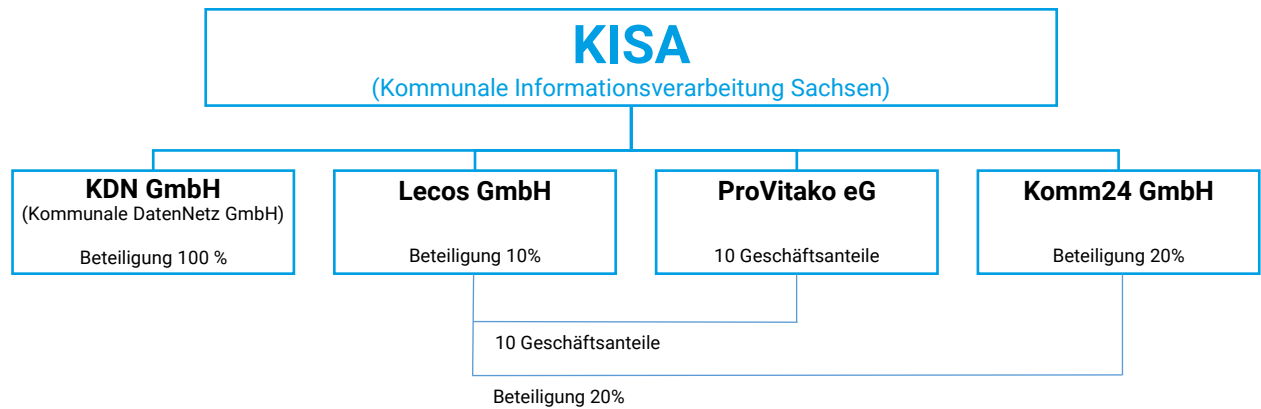


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Saydaer Straße 6 01257 Dresden
Telefon:	0351 3156950
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Daten-netzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Als Geschäftsführer war im Berichtszeitraum bestellt:

	Eintrag im Handelsregister
Herr Frank Schlosser, Limbach-Oberfrohna, Dipl.-Ing.-Ökonom	30. Januar 2008

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Aue-Bad Schlema, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Dresden, Stellvertretende Geschäftsführerin Sächsischer Landkreistag e. V. (SLKT)	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Wilsdruff, Bürgermeister	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Bischofswerda, Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Direktor (seit 01.09.2024 Direktor a.D.)	
Herr Ralf Leimkühler, Dresden, Stellvertretender Geschäftsführer Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG)	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Meerane, Bürgermeister a.D	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organshaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€	Plan 2025 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	4	4	6	KeinePlanbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	791	963	586	
aktiver RAP	1,5	1,5	0,9	
Summe Aktiva	797	967	593	
Eigenkapital+ Sonderposten	64	62	66	
Rückstellungen	48	48	48	
Verbindlichkeiten	684	857	478	
passiver RAP	-	-	-	
Summe Passiva	796	967	593	
Gewinn- und Verlustrechnung:				
Umsatz	1.314	1.297	1.310	
sonstige Erträge	2.953	3.210	3.259	
Materialaufwand	3.409	3.377	3.432	0
Personalaufwand	273	289	301	396
Abschreibungen	4,8	2,8	5,5	0
sonst. Aufwand	580	838	830	0
Zinsen / Steuern	0	0	1	0
Ergebnis	0	0	0	0
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0,4	10	
Mitarbeiter	3	3	3	3

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	8%	6%	10%	
Fremdkapitalquote	92%	94%	89%	
Liquidität				
Liquidität	116%	112%	122%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	438	433	437	121
Arbeitsproduktivität	4,81	4,49	4,35	0,91

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunalfinanzen vom 18. Juli 2023 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie der Inflation der Jahre 2023 und 2024 die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die finanzielle Lage der Kommunen hat sich laut eines Rundschreibens des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetags, Helmut Dedy vom 2. April 2025 sich noch schlechter als prognostiziert dargestellt. "Die Zahlen übersteigen unsere ohnehin schon schlimmen Erwartungen. Die Lage der kommunalen Haushalte ist katastrophal. Das ist ein historisch hohes Defizit." Dedy weiter: "Besonders dramatisch ist, dass dieses Defizit weitreichende strukturelle Gründe hat, vor denen wir seit Jahren warnen: Die Ausgaben steigen und steigen, die Einnahmen der Kommunen stagnieren. Im Ergebnis übersteigen die Ausgaben der Kommunen ohne eigenes Verschulden ihre Einnahmen inzwischen deutlich. Bund und Länder haben uns in der Vergangenheit immer mehr Aufgaben zugewiesen, ohne gleichzeitig dafür zu sorgen, dass sie finanziert werden können. Die Kommunen tragen etwa ein Viertel der gesamtstaatlichen Ausgaben, haben aber nur ein Siebtel der Steuereinnahmen. Das kann so nicht weitergehen."

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. In Vorbereitung der Vergabe des Nachfolgenetzes SVN NG / KDN IV sind erhöhte und neue Anforderungen zu berücksichtigen. Dies sind zum einen steigende Bandbreitenanforderungen auf Grund wachsender online-Lösungen, Unified Communication und Collaboration wie flächendeckender Einsatz von Webkonferenzen, mobile Working oder massiv steigender Nutzung von Cloud-Angeboten von SaaS und PaaS. Dazu gehören aber ebenfalls höhere Anforderungen an die Informationssicherheit auf Grund der weltweit gestiegenen Bedrohungslage.

Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Insbesondere zu den im Jahr 2024 durchgeführten Europa- und Landtagswahlen war das SVN / KDN massiven Angriffen aus dem Internet ausgesetzt, welche aber keinen Schaden anrichten konnten.

Um alle gestiegenen Anforderungen für das neue KDN IV im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, wurde der Zeitraum für das Vergabeverfahren bis März 2028 verlängert. Ebenso wurden die Verträge zum KDN III mit den Dienstleistern Deutsche Telekom Business Solution und Vodafone Deutschland GmbH verlängert.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche ein umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Im September ist die KDN GmbH in neue Geschäftsräume in Dresden gezogen, da der Mietvertrag der bisherigen Geschäftsräume endete und durch die Vermieterin nicht verlängert wurde.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2024 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen 1.309.751,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich auf 3.257.809,54 EUR. Das Geschäftsergebnis 2024 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2023 30,5 Mio EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2023 bis März 2025 weitere 16,904 Mio EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Mit Schreiben vom 27. Juni 2023 des Sächsischen Staatsministerium der Finanzen wurde der KDN GmbH die Verlängerung der Mittel gemäß des Sächsischen Finanzausgleichsgesetzes bis März 2028 zugesagt.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Umsätze konnten von 323 TEUR auf 1.310 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2024 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits erwähnt erschwerte der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der verstärkten Bereitstellung von Lösungen für mobiles Arbeiten sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Prognosebericht

Das Jahr 2025 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Hinzu kommt als Schwerpunkt in den Sommermonaten die Verhandlungen im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes, welche bis zu vier Verhandlungstagen pro Woche umfassen kann. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr

2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2024

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) sowie den beauftragten externen Beratungsfirmen wurden im Projekt SVN NG/KDNIV wesentliche Fortschritte erzielt und der Teilnahmewettbewerb abgeschlossen.

Anfang März 2025 wurde endlich die seit Jahren offene Stelle im Netzwerkmanagement besetzt und am 4. März Herr Jan Lieder als Prokurist im technischen Bereich bestellt.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Geschäftsmodell und Aufgaben der Lecos:

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen und der zum Einsatz kommenden Technologiefelder. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing, die Automatisierung von Prozessen sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Der Umsatz für IT Dienstleistungen mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Auf Basis der im Jahr 2024 geschlossenen Kooperationsvereinbarung

wird ein gemeinsamer Ausbau des Leistungsportfolio in den Fokus genommen, um die Kommunen auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können.

Als IT-Volldienstleister ist die Gesellschaft vorrangig für ihre Gesellschafter tätig.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Lecos GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€
Umsatz	45.957	49.498	55.979
sonstige Erträge	261	1.332	1.112
Materialaufwand	10.384	11.996	16.732
Personalaufwand	21.429	22.167	26.324
Abschreibungen	4.289	4.484	5.096
sonst. Aufwand	9.170	11.401	7.460
Zinsen / Steuern	466	529	840
<u>Ergebnis</u>	<u>480</u>	<u>253</u>	<u>639</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>22.463</u>	<u>25.081</u>	<u>26.440</u>

3.2.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2024 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt und die deutsche Wirtschaft mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von 0,1 % eine Stagnation gezeigt (Herbstprognose ifo Institut). Die Krise ist nach Ansicht des ifo Instituts in erster Linie struktureller Natur. Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Corona-Pandemie, Energiepreisschock und eine veränderte Rolle Chinas in der Weltwirtschaft setzen etablierte Geschäftsmodelle unter Druck und zwingen Unternehmen, ihre Produktionsstrukturen anzupassen. Deutschland ist von diesen Veränderungen im Vergleich zu anderen Ländern besonders stark betroffen. Das ifo Institut sieht aber auch konjunkturelle Faktoren. Die Auslastung der vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten sinkt seit mehr als zwei Jahren und die Unterauslastung hat zuletzt nochmals spürbar zugenommen. Laut der jüngsten ifo Konjunkturumfragen klagen die Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen über eine hartnäckige Nachfrageschwäche.

Rahmenbedingungen der IT Branche

Nach einem Wachstum von 4,3 % für 2024 erwartet der Branchenverband Bitkom für 2025, dass die Umsätze im Vergleich zu 2024 um 4,7 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 235,4 Milliarden Euro erreichen werden. Im laufenden Jahr 2024 werden laut Bitkom am stärksten die Umsätze mit Software wachsen (+9,8 % auf 46,6 Milliarden Euro). Besonders stark legen die Umsätze von Plattformen für die Entwicklung, das Testen und die Bereitstellung von Software zu (+12,8 % auf 12,6 Milliarden Euro). Künstliche Intelligenz wächst innerhalb dieses Segments massiv um 39,2 % auf 1,5 Milliarden Euro. Ebenfalls stark legen die Geschäfte mit Software für die Systeminfrastruktur von Unternehmen (+8,4 % auf 10,4 Milliarden Euro) zu. Sicherheits-Software steht dabei mit plus 12,7 % auf 4,7 Milliarden Euro an der Wachstumsspitze. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen steigen im laufenden Jahr um 4,5 % auf 51,6 Milliarden Euro.

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich mit Blick auf die Digitalisierungsanforderungen erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen zur Flexibilisierung der Beschäftigungsorte sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden auch 2024 gefestigt und weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung bis Ende 2024 dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u.a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der

Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung mit neuen Technologien, wie z. B. KI und Cloud-Computing, selbst kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2024 festgelegten operativen Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den Herausforderungen 2024 über die Planung hinaus ausgebaut werden konnten. Die Erbringung der In-House Leistungen gegenüber den Gesellschaftern ist wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut und im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung eines Arbeitsplatzes der Zukunft fortgeführt werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren konnte der stabile Betrieb der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig gefestigt und vertraglich für die Jahre 2025 – 2029 gesichert werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Geschäftsjahr 2024 weiter konsequent umgesetzt werden. Mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung wurde die Grundlage für einen gemeinsamen Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2025 ff. gelegt. Dies betrifft die strategischen Fragestellungen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leistungserbringung. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit mit Blick auf die „Kommune der Zukunft“ im Vordergrund.

Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv fortgeführt. Dies stellt die Basis für die weitere Umsetzung in allen Schulen ab 2025 dar.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar. Das Umsatzvolumen stieg von EUR 3,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,7 Mio. leicht im Geschäftsjahr.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhouse-Fähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Auf Basis der im Jahr 2024 geschlossenen Ko-

operationsvereinbarung wird ein gemeinsamer Ausbau des Leistungsportfolio in den Fokus genommen, um die Kommunen als Verbandsmitglieder der KISA auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2024 ebenfalls als Erfolg dargestellt, d.h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleisters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich fortgeführt werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen ausgebaut und abgesichert.

Darüber hinaus konnten neben der aktiven Mitarbeit in der Genossenschaft govdigital im Jahr 2024 auch Leistungen für die govdigital erbracht werden. Damit trägt die Mitgliedschaft in der Genossenschaft zur positiven Entwicklung sowohl aus technologischer als auch wirtschaftlicher Sicht bei.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche forcierte Einführung der eAkte und dem damit verbundenen Ausbau des Scanvolumens sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Besonders hervorzuheben sind die weiteren umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiter ausgebaut und mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig vertraglich bis 2029 gesichert.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024 auch in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren sowie der Absicherung der Wahlen. Die gemeinsame strategische Ausrichtung wurde in den Fokus genommen, um gemeinsam die Digitalisierung der Kommunen sowohl aus der Anwendungs- als auch der Infrastruktursicht voranzubringen.

Weitere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 waren:

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus fortgeführt und wird auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Im Jahr 2024 wurden 20 Schulen und Sporthallen mit einer Breitbandanbindung, aktiver Netzwerktechnik und WLAN ausgestattet. Darüber hinaus wurden 4 Schulen im Rahmen des Pilotvorhabens zur Zentralisierung der Schulverwaltungen ertüchtigt. Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Pilotvorhaben wird das Vorhaben zur Zentralisierung der Schulverwaltungen 2025 mit 15 Schulen fortgesetzt. Zusätzlich sollen 10 Schulen und Sporthallen mit einer Breitbandanbindung, aktiver Netzwerktechnik und WLAN ausgestattet werden. Für 70 Schulen ist eine Erneuerung der Firewall geplant.
- Die Fachanwendung für den Anmelde- und Vergabeprozess von Kitaplätzen KIVAN konnte auch in 2024 erfolgreich weiterentwickelt und in 10 Bundesländern vertrieben werden. Zusätzlich zum Kernprozess Anmelde- und Vergabe wird zwischen Jugendämtern, Trägern/Einrichtungen und Eltern auch die Abrechnung der Kostenbeiträge der Personensorgeberechtigten in 6 Bundesländern automatisiert erfolgreich eingesetzt. Der in 2022 gewonnene Kunde Frankfurt/Main ist der größte KIVAN (und Lecos) Kunde mit ca. 1.000 Einrichtungen und konnte Ende 2024 erfolgreich produktiv genommen werden. Auch die erfolgreiche Produktivsetzung in der Stadt Halle/Saale bestätigt den Weg zu einer Standardanwendung und macht deutlich, dass mit einer Standardisierung und strukturierten Projektarbeit zügige Implementierungen möglich sind. Die Partnerschaft mit Carlo & Friends bezüglich des Einsatzes der Care-App (Kommunikationsapp) wird weiter fortgeführt, um die Stärken dieser Kommunikationsapp im Bereich Träger und Einrichtungen mit der Datenbasis aus dem Anmelde- und Vergabeprozess zu verknüpfen.
- Parallel zu den aktuell ca. 30 Einführungsprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Es erfolgte auch 2024 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.

- Mit der weiteren Produktivsetzung neuer Module im Zusammenhang mit der Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2024 der Ausbau des Geschäftsfeldes weiter im Fokus bleiben und dabei auch Maßnahmen zur digitalen Personalakte gemeinsam weiterbearbeitet werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2024 stand erneut im Fokus der KI-Technologie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Im Jahr 2024 konnte das erste Überwachungsaudit unter Berücksichtigung des hohen Schutzbedarfes im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden.

Die Geschäftstätigkeit führte mit einem Umsatz von EUR 56 Mio. zu einer Überschreitung des geplanten Umsatzvolumen von EUR 51,2 Mio. Wesentliche Einflussfaktoren auf die deutliche Überschreitung der Prognose waren der Abschluss von Umsetzungen des Digitalpaktes Schulen mit EUR 2,6 Mio. und Einführung des KM-StA mit EUR 1,2 Mio. Das Jahresergebnis lag mit EUR 0,6 Mio. in Folge verschiedener Sondereffekte über der Planung und Prognose von EUR 0,3 Mio. Im Wesentlichen führten auch Rückstellungsaufösungen für Risikovorsorgen zu Sondererträgen mit positivem Einfluss auf das Jahresergebnis.

Der geplante Liquiditätsaufbau um ca. EUR 0,5 Mio. im Geschäftsjahr 2024 wurde erreicht. Die Kreditverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag mit EUR 12,5 Mio. nur unwesentlich über dem Planansatz von EUR 12,4 Mio. Zur Finanzierung von Investitionen in IT und Gebäudetechnik wurden im Geschäftsjahr operative Leasingverträge mit einem Volumen von EUR 0,9 Mio. geschlossen. Die Volumenausweitung der Geschäftstätigkeit konnten damit finanziert werden. Die nicht-finanziellen Ziele der Personalentwicklung eines Aufbaus um 15 Stellen wurde mit einem Mitarbeiterbestand inklusive Auszubildenden von 325 (Vorjahr: 301) am Jahresende erreicht bzw. bedarfsgerecht überschritten.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 55.979 und lag damit um TEUR 6.481 über dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerung entfiel im Wesentlichen auf die Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit Einführung KM-StA (TEUR 882) und dem Digitalpakt Schulen (TEUR 1.939), sowie auf Umsätze mit der Komm24 aus der Dienstleistung für die Entwicklungen und Umsetzungen des Online Zugangsgesetzes (TEUR 358) und Umsatzerlöse aus Aufgaben für die Landtagswahl in Sachsen (TEUR 330).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Rechenzentrumsdienstleistungen und Anwendungsentwicklung und -betreuung	65,61% (61,45%)
Sonstiges	6,42% (7,74%)
Telekommunikations-, Netz- und Serverbereitstellung sowie die Endgerätebetreuung	27,97% (30,81%)

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 84,9 % (Vorjahr: 86,3 %), 7,0 % (Vorjahr: 5,9 %) mit der KISA und der Komm24 GmbH sowie GovDigital eG 4,3% (Vorjahr: 5,1 %). Die verbleibenden 3,7 % (Vorjahr: 2,7 %) Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen sowie Leasings- und Wartungs- bzw. Lizenzkosten für Hard- und Software ausgewiesen. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte enthalten. Der Materialaufwand sank auf TEUR 16.732 und damit zum Umsatz unterproportional. Die Entwicklung führt zu einem gestiegenen Rohertrag von TEUR 39.247 und einer gestiegenen Rohertragsquote von 70,1 % und ist auf eine Verschiebung in den Leistungskomponenten zurückzuführen und berücksichtigt auch eine Kompensation der erwarteten erhöhten Personalaufwendungen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen um TEUR 4.157 auf TEUR 26.324 ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem. Die Personalkostenquote ist infolge der Entwicklung auf 47,0 % (Vorjahr: 44,8 %) angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über dem Vorjahresniveau und enthält im Wesentlichen Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten und Verwaltungskosten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 782) und war im Geschäftsjahr wesentlich beeinflusst durch Sonderträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von TEUR 783.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 weist einen Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 1.520 auf TEUR 13.081 aus. Das Anlagevermögen umfasst mit EUR 4 Mio. im Wesentlichen an Kunden überlassene IT Hard- und Software, die Gegenstand der Leistungserbringung sind. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 8.011.

Schwerpunkte waren auch 2024 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig, insbesondere den Schulkabinetten sowie die Erneuerung von Hardware im Rechenzentrum.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2024 gesichert werden.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden bei hohem Liquiditätsbedarf für die Zahlung der monatlichen Personalkosten sowie der Investitionsausgaben für die Umsetzung der Aufträge.

Die Risikoanalyse hat die folgenden Risiken bestimmt.

Operative Risiken der Geschäftstätigkeit

Die operativen Risiken aus der Tätigkeit eines IT-Dienstleister umfassen:

- Risiken aus den leistungserbringenden und unterstützenden Prozessen
- Risiken aus der Informationssicherheit
- Risiken aus dem Notfallmanagement
- Risiken aus dem Datenschutzmanagement
- Beschaffungs- und Verfügbarkeitsrisiken
- IT-Sicherheitsrisiken
- Cyberrisiken

Die Organisationsstruktur und die Zuordnung von Verantwortlichkeiten in der operativen Tätigkeit und im Risikomanagement führen zu einer laufenden Verfolgung, Erkennen und Reagieren bei auftretenden Risikosituationen.

Im Personalbereich bestehen zum einen kurzfristige Verfügbarkeitsrisiken aus Ausfall von Mitarbeiter und Fluktuation. Aus strategischer Sicht ist der Wettbewerb um IT-Fachkräfte und Spezialisten zu nennen und damit das Risiko auch mittel- und langfristig eine notwendige Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten, um den Personalbedarf in entsprechender Qualität und Quantität zu halten und weiterzuentwickeln. Diesen vorgenannten Risiken wird durch ein aktives Personalmanagement bei einer offen und arbeitnehmerfreundlichen Unternehmenskultur begegnet.

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen in Liquiditätsrisiken bei einem steigenden bzw. hohen Forderungsbestand und gegebener Abrechnungszeiträume bei einer hohen Anzahl von Einzelabrechnungspositionen und hohen konstanten Personalauszahlungen. Bei weiter steigenden Investitionen für die an Kunden bereitzustellende Hard- und Software sowie Infrastruktur ist eine zeitgleiche Refinanzierung sicherzustellen, um eine Belastung der operativen Liquidität aus dem Investitionsprozess zu vermeiden. Die für die Investitionsfinanzierung erforderliche Bonität für eine auch mittel- und langfristige Kreditgewährung basiert auf der langfristigen Vertragsbindung mit den öffentlichen Kunden. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Compliance Risiken bestehen in der Beachtung rechtlicher Vereinbarungen vorrangig von Lizenz- und Nutzungsbedingungen und rechtlicher Vorgaben wie vor allem der Datenschutzgrundverordnung beim Umgang mit vertraulichen Daten.

Als Ergebnis unserer Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und -automatisierungen bzw. der grundsätzlichen Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Die Lecos hat in 2024 ein zentrales Transformationsprojekt „Lecos 5.0“ initiiert. Dieses Vorhaben hat grundsätzliche Auswirkungen auf die gesamte Ablauf- und Aufbauorganisation sowie das Führungsmodell der Lecos und führt damit zu einer Hebung von Ertragspotentialen und Absicherung operativer Risiken. Ziel des Projektes sind (a) die Entwicklung und Umsetzung einer optimierten und skalierbaren Aufbau- und (b) Ablauforganisation sowie (c) eines Führungs- und Steuerungsmodells für die Lecos. Das Projekt verläuft unter starker Mitarbeiterereinbindung und -beteiligung, damit die getroffenen Maßnahmen langfristig positive Wirkungen entfalten. Für die Projektbearbeitung wurde ein festes Projektteam installiert, das durch externe Dienstleister ergänzt wird. In diesem Projekt werden alle bereichs- und teamübergreifenden Transformations- und Organisationsmaßnahmen gebündelt - daher werden sämtliche aktuell laufenden Organisations- und Transformationsmaßnahmen, die bereichs- bzw. teamübergreifend sind, in das Transformationsprojekt „Lecos 5.0“ überführt. Die aktive Projektlaufzeit beträgt nach derzeitigem Kenntnisstand bis Juli 2026; daran schließen sich Nacharbeiten an.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Basierend auf dem Sonderpreis für das Primärerrechenzentrum der Lecos GmbH der deutschen Umwelthilfe (DUH) im Rahmen des Wettbewerbes „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ wurde das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt und weiterentwickelt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2023 wurde gemäß § 8 EDL-G wiederholt ein freiwilliges Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle vier Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4%). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, hat sich bestätigt, dass Strom seit 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Photovoltaik u.a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden. Konkret gehen die Elektroladesäulen für den Fuhrpark zum Jahresanfang 2025 in Betrieb.

Für das 3. Quartal 2025 ist die Errichtung einer PV-Anlage ohne Einspeisung mit ca. 100kWp geplant.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<i>Anschrift:</i>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<i>Telefon:</i>	030 2063156-0
<i>Homepage:</i>	www.provitako.de
<i>Rechtsform:</i>	Eingetragene Genossenschaft
<i>Stammkapital:</i>	225.500 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhielt bei Einkäufen von Technik im Jahr 2024 eine Provision von 0,1%.

3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

ProVitako eG	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€
Umsatz	2.360	7.810	39.787
sonstige Erträge	14	106	128
Materialaufwand	1.305	6.136	36.606
Personalaufwand	440	885	1.360
Abschreibungen	9	8	22
sonst. Aufwand	851	1.007	1.425
Zinsen / Steuern	- 62	1	88
<u>Ergebnis</u>	<u>-169</u>	<u>-118</u>	<u>418</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>2.080</u>	<u>5.049</u>	<u>10.544</u>

3.3.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/ öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Rahmenbedingungen und Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft finanziert sich zu geringen Anteilen aus Mitgliedsbeiträgen und größtenteils aus Margen, die für die Nutzung von Leistungen der einzelnen Geschäftsarten erhoben werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Deutschland ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %).

(Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html)

Generelle Entwicklungen in der (kommunalen) IT-Branche

Das Jahr 2024 brachte in Deutschland eine Reihe bedeutender Entwicklungen und Ereignisse in der IT-Branche mit sich. Von neuen Gesetzesinitiativen über sicherheitsrelevante Vorfälle bis hin zur weiteren Etablierung von künstlicher Intelligenz und nachhaltigen Technologien.

Einhergehend mit dem seit 2022 andauernden Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine ist eine signifikante Steigerung von Cyberangriffen zu beobachten, die auch im kommunalen Bereich zu Beeinträchtigungen geführt hat und denen sich die IT Dienstleister stellen müssen.

Im Bereich der kommunalen IT ist eine stabile Nachfrage und bei der ProVitako auch eine gut wahrnehmbare Steigerung der über sie bezogenen Leistungen erkennbar. Treiber für diese Nachfrage sind weiterhin die Ausstattungen in den Schulen, durch die dafür erforderliche Infrastruktur, die Präsentationstechnik und die Schülerendgeräte. Wahrnehmbar ist auch eine sich abzeichnende Austauschwelle bei den Arbeitsplatzgeräten in der Verwaltung und bei zentralen Infrastrukturkomponenten in den Rechenzentren.

Insgesamt ist das über ProVitako organisierte Beschaffungsvolumen im Jahr 2024 gestiegen und ProVitako konnte sich als kompetenter Partner für kommunale Beschaffungen etablieren. Gerade bei neuen Beschaffungsvorhaben zeigt sich ein höheres Beschaffungsvolumen, welches durch die Mitgliederanzahl und das Mitmachverhalten (Mitmachquote) getrieben wird. Die ProVitako eG nimmt zunehmend eine führende Position als deutschlandweite zentrale Beschaffungsstelle für kommunale ITK-Produkte ein.

ProVitako-Portfolio: Bedürfnisse erkennen & Bedarfslagen befriedigen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde ein Fokus auf die Portfoliostrategie der ProVitako gerichtet und diese neu gefasst. Ebenso wurde die Beschaffungsstrategie auf herstellerspezifische Beschaffungsvorhaben unter dem Aspekt eines Multi-Vendor-Ansatzes ausgeweitet, um unseren Mitgliedern eine durchgängige Betriebs- und Serviceinfrastruktur zu ermöglichen. Mit den konkreten Beschaffungsvorhaben in 2024 wurden die akuten Bedarfslagen im Bereich IT-Personal, Security und Finanzierung umgesetzt und die Nachfolgebeschaffungen für Endgeräte, Server, interaktive Schultafeln und RZ-Virtualisierung auf den Weg gebracht.

Parallel hat sich die ProVitako als Gesicht & Stimme für den kommunalen Public Sector Markt insgesamt engagiert und mit den führenden IT-Herstellern für Server & Storage (Dell, Fujitsu, HPE und Lenovo) sogenannte Konditionenvereinbarungen geschlossen. Diese sollen allen selbst beschaffenden Kommunen auch außerhalb der ProVitako-Community bessere Bezugskonditionen bei deren Eigenbeschaffungen bieten. Innerhalb der ProVitako-Community sind diese Hersteller über bestehende und geplante Rahmenverträge – bedingt durch das hierrüber gebündelte Volumen - zu darüber hinausgehenden Vorteilsbedingungen abrufbar.

Mit der laufenden strategischen Neuausrichtung (Programm ProVi 2025), die im Kern auf die Digitalisierung der Beschaffung mit einem eigenen Marktplatz, der Gestaltung eines umfassenden Beschaffungssystems und eines ganzheitlichen kommunalen ITK-Portfolioansatzes gerichtet ist, soll ein größerer Nutzen für die ProVitako-Community erzeugt werden. Die daraus erhofften Effekte stellen sich bereits früher als erwartet ein. Das Programm ist damit auf einem guten Weg und wir gehen von einem planmäßigen Abschluss in 2025 aus.

Die Erfolge lassen sich insbesondere an den Mitmachquoten – Anzahl teilnehmender Mitglieder an einem Beschaffungsvorgang – erkennen. Dieser Trend ist ungebrochen und führt auch in der Außenwirkung zu einer stärkeren Wahrnehmung der ProVitako als Kompetenzträger für öffentliche Ausschreibungen. Das Auftragsvolumen der einzelnen Ausschreibungen steigt kontinuierlich an und führt bei den Herstellern und Systemhäusern zu einem verstärkten Interesse an der Zusammenarbeit. Konkret wirkt sich die gebündelte Nachfragemacht zunehmend positiv sowohl auf den Preis bzw. die erzielten Rabattsätze als auch auf den Liefer-/Verfügbarkeitsstatus der einzelnen Rahmenvertragsprodukte für unsere Mitglieder aus.

Die Neugestaltung des ProVitako-Beschaffungssystems hin zu einer möglichst weiten Öffnung der Bezugsmöglichkeiten für alle unsere Mitglieder aus den verfügbaren Rahmenverträgen einerseits und die Etablierung einer „mitlernenden-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen (bis zu vier Jahren) andererseits wurde abgeschlossen und in die Umsetzung gebracht.

Die neu entwickelten Geschäftsarten werden von den Mitgliedern gut angenommen und sind Treiber der weiterhin steigenden Nachfrage bei der ProVitako. Insbesondere die Reseller-Tätigkeit der ProVitako (Streckengeschäft) wird dabei besonders geschätzt.

Die notwendigen Entscheidungen zum Programm ProVi 2025 wurden im Aufsichtsrat und der Generalversammlung vorgestellt, erörtert und soweit notwendig beschlossen. Die daraus resultierende Transition in die Linienorganisation bei der ProVitako wurde bereits in der zweiten Welle in die Umsetzung gebracht.

Geschäftsverlauf - Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage

Zur Neuausrichtung der ProVitako wurde das Programm ProVi 2025 gestaltet und gemeinsam durch Vorstand und Aufsichtsrat auf den Weg gebracht und in der Gesellschafterversammlung am 11.05.2022 vorgestellt. Das Programm ist mit einem B-Case ausgestattet, welcher die Jahre des Invests (2022 - 2024) und die Finanzierung auf Basis des Bilanzgewinnvortrags aufzeigt und die erwartete Entwicklung für 2025 und 2026 darstellt.

Dieser B-Case stellt den Referenzrahmen für die Umsetzung im Zuge der Wirtschaftspläne dar und sieht bewusst ein negatives Ergebnis für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie die Rückkehr in die Gewinnzone in 2025 und den Ausbau der Ertragslage in 2026 vor.

Der Business-Case des Programms ProVi2025 sieht folgende jährlichen Entwicklungsschritte vor.

Wirtschafts-jahr	Umsatz	Aufwand	(Roh-)Ertrag	Jahresergebnis
2022	71 T€	241 T€	-170 T€	-169 T€
2023	1.640 T€	1.821 T€	-181 T€	-119 T€
2024	2.155 T€	2.180 T€	-25 T€	476 T€
2025	2.654 T€	2.502 T€	152 T€	offen
2026	3.230 T€	2.664 T€	566 T€	offen

(jeweils vor Steuer)

Die Finanzierung des Programms ProVi 2025 erfolgt aus dem zum Ende 2021 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von 387.286,73 €. Ein Rückgriff auf die satzungsmäßigen bzw. die gesetzlichen Rücklagen ist nicht geplant.

Über das Programm und die damit einhergehende Entwicklung wird kontinuierlich dem Aufsichtsrat gegenüber berichtet und in der Generalversammlung im Zuge der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse entschieden.

Als Referenzrahmen für die Jahressicht haben wir jeweils die konsolidierte Sicht der Wirtschaftsplanung und der Programmplanung ProVi 2025 zu Grunde gelegt.

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber der Planung deutlich besser entwickelt. Der Planansatz ging von einem Umsatzerlös von 10.935 T€ aus, welcher im Ergebnis um 28.852 T€ überschritten wurde. Vergleicht man die Umsatzerlöse der Jahre 2023 und 2024 miteinander, so lässt sich feststellen, dass eine Steigerung um ca. 400% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Bereits heute lässt sich erkennen, dass das Programm seine Wirkung zeigt und sich die getätigten Investitionen bereits zum Ende des dritten Jahres des Programms mehr als nur eingespielt haben.

Innerhalb der einzelnen Geschäftsarten sind die Veränderungen (Plan und Ist) wie folgt. Für den Bereich der Margen aus Rahmenverträgen ist das Abrufverhalten rund 26 Prozent geringer ausgefallen, als die Planungen die wir erwartet haben. Dies liegt mit einem Anteil von ca. 16 Prozent daran, dass sich das Geschäft vom unmittelbaren Abruf aus Rahmenverträgen hin zum Streckengeschäft verlagert hat.

Im Bereich des Marktplatzes sind wir mit der Ausweitung hin zu den kommunalen Bedarfsträgern bedingt durch den Sicherheitsvorfall bei der SIT nicht signifikant vorangekommen, da zunächst

der Rollout zu den Mitgliedern nachgezogen werden musste. Erste Erlöse für die Unterstützung konnten erzielt werden.

Der Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft entsprach in Bezug auf die internen Leistungsbeziehungen weitestgehend den aufgestellten Planungen. Es ist ein positiver Trend für diesen Leistungsbezug zu erkennen, der sich aber erst im Folgejahr 2025 deutlicher auswirken sollte. Nicht den Erwartungen entsprechend entwickelte sich die geplante Zusammenarbeit mit govdigital. Der Vorstand hatte eine intensivere Zusammenarbeit erhofft und dies auch wie im Vorjahr mit einem Anteil von 50.000 Euro in die Planungen genommen. Diese hat sich leider bislang nicht eingestellt und auch govdigital hat seine in 2023 noch geleistete Zahlung für den vorbereiteten Leistungsbezug in 2024 eingestellt.

Betrachtet man die Aufwandsseite können folgende Feststellungen getroffen werden:

Insgesamt blieben die Aufwände hinter den aufgestellten Planungen zurück. Beim Personal konnten im Laufe des Jahres 2024 weitere Mitarbeitende eingestellt werden. Es fand eine Aufstockung in den Bereichen Vertrags- und Lieferantenmanagement, Personal- und Organisation, Kundenmanagement sowie im Rechnungswesen statt. Dies führt zu gestiegenen Aufwänden in den personalbezogenen Positionen wie Reisekosten, Telefonkosten, Bürobedarfen sowie den Abschreibungen auf Büroausstattungen. Die Aufwände in den Fortbildungskosten sind gegenüber dem Plan gesunken.

Passend zur Neuausrichtung wurde die Webseite überarbeitet und neugestaltet. Darüber hinaus bestand der Bedarf die Abrechnungen der Margen aus Rahmenverträgen zu vereinfachen. Hierzu wurde ein Werkzeug für ProVitako entwickelt, das auf die künftige ERP-Landschaft einzahlt. In diesem Zuge entstanden Mehraufwände, die durch Einsparungen an anderen Positionen finanziert wurden.

Der Aufwand für Steuer- und Rechtsberatungskosten ist im Jahr 2024 deutlich höher ausgefallen als dies ursprünglich geplant war. Der Vorstand hat unter juristischer Begleitung die gesamte Geschäftsstrategie der ProVitako in einem Gutachtenprozess überprüfen lassen und den Bereich der Zusammenarbeit der Mitglieder im Leistungsaustausch, in einer neuen Struktur aufgesetzt. Hiermit laufen wir jetzt wieder konform zu den OLG Entscheidungen im Kontext von Inhouse Zusammenarbeit.

Aufgrund des gestiegenen Umfangs sind die Prüfungsaufwände für die Vorbereitung des Jahresabschlusses sowie der Prüfprozess des Genoverbandes gegenüber den Planungen angestiegen.

Mit der Etablierung von zwei Beschaffungskonferenzen und einer Hausmesse, in deren Rahmen die Mitglieder ihre Lösungen darstellen können, sind die entsprechenden Aufwände gestiegen. Die Veranstaltungen erfreuen sich einer regen Beteiligung und sorgen für einen intensiven Dialog innerhalb der ProVitako-Community.

Durch die verzögerte Inbetriebnahme des Marktplatzes entstanden der ProVitako im Jahr 2024 geringere Servicekosten, die zu entsprechenden Minderausgaben führten.

Die ProVitako verfügt zum Jahresende 2024 über einen Auftragsbestand aus Rahmenverträgen in Höhe von rd. 18,7 Mio Euro. Das Anlagevermögen beträgt 131 TEUR. Die Eigenkapitalquote

beträgt 12 % (Vj. 15%) der Bilanzsumme. Wir beurteilen die Eigenkapitalausstattung als noch angemessen.

Insgesamt ging der Planansatz von einem Rohertrag von 3.045 T€ aus, welcher im Ergebnis um 135 T€ überschritten wurde. Vergleicht man den Rohertrag der Jahre 2023 und 2024 miteinander, so lässt sich feststellen, dass ein deutlicher Anstieg von rund 90 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Der deutliche Anstieg der Forderungen auf 7.572 T€ (Vj. 4.056 T€) als auch der Verbindlichkeiten 8.424,5 T€ (Vj. 3.921 Teuro) aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Intensivierung des Streckengeschäfts sowie der nachläufigen Rechnungslegung gegenüber der ProVitako.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2024 in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Zusammenfassende Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf

In der Gesamtbetrachtung beurteilt der Vorstand die Lage und den Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2024 als überdurchschnittlich erfolgreich.

Der Vorstand schlägt vor, den Gewinn in Höhe von 417.272,25 Euro anteilig der gesetzlichen Rücklage (51.634,91 Euro) und der satzungsmäßigen Rücklage (51.634,91 Euro) satzungsgemäß zuzuweisen. Der Bilanzgewinn in Höhe von 413.079,28 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung des Unternehmens werden durch den Vorstand verantwortet. Die ProVitako konzentriert sich auf die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und Liquidität. Die Kennzahlen sind alle im positiven Bereich und zufriedenstellend. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Im Zuge einer Risikoinventur wurden die Rahmenbedingungen der Genossenschaft betrachtet und in die folgenden Bereiche gegliedert. Über die wesentlichen Risiken wird wie folgt berichtet.

a) betriebsspezifische Risiken

Die Genossenschaft führt Vergabeverfahren mit teils sehr großen Volumen und hoher Marktreichweite durch. Daher sind Anbieter sehr aufmerksam und greifen diese Vorgänge mit Rügen und ggfls. Nachprüfungsverfahren an. Der Vorbereitung der Ausschreibung

(Leistungsverzeichnis, Kalkulation und Losbildung) kommt hohe Bedeutung zu, die eine interne wie externe Qualitätssicherung durchlaufen, um daraus resultierende Fehler, die zur Aufhebung führen könnten, zu vermeiden und auch Vermögensschäden aus fehlenden Rahmenvertragsabrufen im späteren Verlauf des Vertrages nicht entstehen zu lassen.

Der sorgfältige Umgang mit bzw. die bewusste Manipulation von Unternehmensdaten sind durch ein Berechtigungskonzept abgesichert und die Veränderungen im Mitarbeiterstamm werden durch entsprechende Prozesse (Einstellung, Änderung, Kündigung) begleitet. Gleiches gilt für die Anwendungen der Genossenschaft, für die jeweils ein Sicherheitskonzept erstellt wird. Die datenschutzrechtliche Sicht wird über einen eigenen Datenschutzbeauftragten abgedeckt. Das Risiko der Personalbeschaffung im Falle von Kündigungen und Krankheitsfällen hat sich aufgrund der Arbeitsmarktsituation leicht erhöht.

b) finanz- und steuerrechtliche Risiken

Die Genossenschaft hat in 2022 das Programm ProVi 2025 aufgesetzt, welches über einen Business-Case die einzelnen Handlungsfelder abbildet und den Finanzierungsrahmen darstellt. Dieses Programm ist für die Genossenschaft sehr herausfordernd und geht durch die angestrebte Veränderung einerseits von wachsenden Erlösen, aber andererseits auch von steigenden Aufwendungen aus.

Der operative Start des ProVi-Marktplatzes als „Produkt“ hat sich aufgrund eines Sicherheitsvorfalls beim Dienstleister Südwestfalen IT auf das erste Halbjahr 2024 verschoben. Zur Minimierung weiterer Sicherheitsrisiken wurde vom Vorstand eine Betriebsverlagerung zur Deutschen Telekom (Cloud) gefordert und durch den Dienstleister umgesetzt. Zwischenzeitlich ist der Marktplatz mit seinen Produkten Bedarfsmanager und Vergabemanager bei allen Mitgliedern im Einsatz.

Die generelle Beobachtung von Rechtsänderungen (Gesetzen, wie auch aktuellen Rechtsprechungen) werden durch externe Beratung abgesichert, um frühzeitig informiert zu sein und steuernd eingreifen zu können.

In der operativen Abwicklung der Geschäftstätigkeit kommt es immer wieder dazu, dass erbrachte Leistungen erst verspätet durch den Lieferanten abgerechnet werden und ProVitako damit die Umsatzsteuer vorleisten muss, bis der Kunde die Rechnung begleicht. Dies führt zu einer verminderten Liquidität, die zukünftig durch einen Liquiditätskredit ausgeglichen wird.

c) Leistungs- und prozessorientierte Risiken

Um die ausgewogene Entwicklung (Erlös wie Aufwand) zu monitoren, werden sowohl die Erlöse – für alle Geschäftsarten getrennt und insgesamt – als auch die Aufwände – nach Kostenstellen und insgesamt - reportet und komprimiert in den Organen (Vorstand und Aufsichtsrat) berichtet. Den gängigen Risiken wird mit entsprechenden Maßnahmen entgegengetreten.

d) *Rechtsrisiken*

Die Rechtsrisiken lassen sich in die Bereiche allgemeine Rechtsrisiken und vergaberechtliche Risiken gliedern:

- *allgemeine Rechtsrisiken*

Unter die allgemeinen Rechtsrisiken lassen sich Rechtsstreitigkeiten und andere Konflikte fassen, die evtl. in einer gerichtlichen Auseinandersetzung enden. Derzeit sind keine Rechtsrisiken erkennbar und keine Streitfälle anhängig. Es besteht über die übliche Betriebshaftpflichtversicherung hinaus ein Versicherungsschutz, der auch Schäden im Leistungsaustausch der Mitglieder untereinander abdeckt.

- *vergaberechtliche Risiken*

Zur Absicherung der Geschäftstätigkeit der ProVitako wurde ein externes Rechtsgutachten erstellt, dass die einzelnen Geschäftsarten aus vergaberechtlicher Sicht beurteilt.

Die Genossenschaft ProVitako schreibt den Bezug von Leistungen europaweit aus. Bei diesen Ausschreibungsprozessen besteht seitens der Anbieter ein Nachprüfungs- bzw. nachgelagert ein Klagerecht bei vermuteten Rechtsverstößen im Zuge von Vergabeentscheidungen. Derartige Nachprüfungsverfahren gehen mit entsprechenden finanziellen Aufwänden für erforderliche Rechtsberatungen einher. ProVitako sichert dieses Risiko durch eine umfassende juristische Begleitung der Vergabeverfahren ab und reduziert auf diesem Wege das Risiko für die Genossenschaft. Durch dieses Vorgehen entsteht eine juristische Qualitätssicherung, die jedoch nicht zu einer abschließenden Rechtssicherheit führt.

Ein geringes vergaberechtliches Risiko besteht aufgrund der privaten Mitgliedschaft von Vorstandsmitgliedern. Dieses Risiko wird als gering angesehen, da die Mitgliedschaft nur der Bestellung als Vorstand dient und keinerlei anderweitige Nutzung von Leistungen der Genossenschaft bestehen.

Die Genossenschaft agiert im Umfeld der Leistungsaustauschbeziehungen gegenüber ihren Mitgliedern im Rahmen von Inhousegeschäften. Dieses Privileg der vergabefreien Beschaffung unterliegt immer wieder einer Prüfung durch den Gesetzgeber und die Nachprüfungsinstanzen.

ProVitako übernimmt hier die Aufgabe, Anbieter und Nachfrager zusammen zu bringen und unterstützt dabei, Leistungsangebote zu definieren und zu bündeln. Spezialisierungen werden möglich und Kompetenzen gebündelt. Die Idee des Inhouse-Leistungsaustauschs findet Zuspruch bei den Genossenschaftsmitgliedern und dieser positive Trend setzt sich auch in 2024 fort.

Aufgrund der geänderten Rechtslage hat ProVitako im Zuge der Überprüfung der Geschäftstätigkeit diesen Bereich neu strukturiert und agiert nunmehr mittels Rahmenverträgen zu den Mitgliedern. Dieser neue Weg ist aus Sicht der Rechtsberatung mit der aktuellen Rechtslage konform und wird von uns weiterhin beobachtet.

Derzeit findet unter dem Titel der Vergaberechtsmodernisierung eine Neugestaltung der Rahmenbedingungen statt, die u.a. auch Auswirkungen auf das ProVitako Vorgehen haben kann. Die Genossenschaft beteiligt sich gemeinsam mit anderen großen IT Dienstleistern der VITAKO an dieser Diskussion und beurteilt die Situation gemeinsam mit der externen Rechtberatung.

- *Gesamtbild der Risikolage*

In Kenntnis der beschriebenen Risiken und auf Basis der mittelfristigen Planung sieht der Vorstand gegenwärtig keine gravierenden Gefährdungen für die künftige Entwicklung, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften oder bestandsgefährdenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen können.

Prognosebericht

Die Chancen der Genossenschaft liegen in folgenden Bereichen:

1. Begründet durch den Mitgliederzuwachs wie auch die weiterhin steigende Beteiligung der Mitglieder an den Beschaffungsvorhaben können Ausschreibungen mit immer höheren Volumina am Markt platziert werden, die auf Grund der hohen Volumina zu besseren Einkaufskonditionen führen und so den wirtschaftlichen Effekt für die Mitglieder steigern. Der Vorstand wirbt aktiv um das Mitmachen bei Beschaffungsvorhaben und richtet das Portfolio der Genossenschaft kontinuierlich anhand der Erwartungen und den Bedürfnissen der Mitglieder aus. Aus der steigenden Mitmachquote resultiert perspektivisch ein höheres Abrufvolumen und damit verbunden eine verbesserte Margenentwicklung.
2. In der Vergangenheit wurde für die Genossenschaft eine Konzeption zur Einführung eines digitalen Marktplatzes erarbeitet und erprobt. Zwischenzeitlich ist der ProVi-Marktplatz an die Mitglieder ausgerollt – er umfasst das Bedarfsmanagement, zur Erhebung der Beschaffungsbedarfe für Rahmenverträge, sowie das Einkaufsmanagement zum Abruf (Bestellung) der IT-Produkte aus den Rahmenverträgen.

Mit der Nutzung ProVi-Marktplatzes über alle Beschaffungsebenen hinweg entsteht eine deutlich engere Verzahnung der Genossenschaft mit den Bedarfsträgern, die in der Folge die Beschaffung deutlich optimiert und die Zusammenarbeit dauerhaft stärken wird. Mit dem ProVi-Win-Modell stellt ProVitako ihren Mitgliedern zudem eine Option zur Nutzung des Marktplatzes für eigene Zwecke und zur durchgängigen digitalen Abbildung der Beschaffungsprozesse bereit. Dieses wird perspektivisch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Genossenschaft verbessern.

3. Aus der ganzheitlichen Gestaltung des Beschaffungssystems der ProVitako werden neue Geschäftsarten erschlossen. Es besteht die Möglichkeit ad hoc Bedarfe direkt bei der ProVitako aus den bestehenden Rahmenverträgen zu beschaffen; die ProVitako wird hier in der Rolle des Enablers tätig und ermöglicht dem Mitglied den Bezug der verfügbaren IT-Produkte (Streckengeschäft). Diese Geschäftsart ist außerordentlich erfolgreich und wird sich auch im Jahr 2025 weiter positiv entwickeln.

Die „mitlernende-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen, die Entwicklungen, die eng mit den Rahmenvertragsprodukten einhergehen, aufnimmt und den Bezug dieser Produkterweiterungen/-ergänzungen im Zuge von Fulfillmentvereinbarungen an den bestehenden Rahmenvertrag koppelt, konnte erfolgreich ausgeweitet werden; hier wird eine weiterhin steigende Nachfrage gesehen.

Mit dem ProVi-Marktplatz wird der Beschaffungsprozess digitalisiert und eine weitere Beschaffungsoption bereitgestellt. Der sogenannte Best-Preis-Katalog eröffnet die Möglichkeit einen Preisvergleich über mehrere von den IT-Systemhäusern bereitgestellten Zubehör-Katalogen (C-Artikel) zu nutzen um Angebotsvergleiche mit Dokumentation der Vergabeentscheidung durchzuführen. Damit entsteht ein schlanker Beschaffungsprozess für C-Artikel, der vergabekonform ist und den besten Preis gewährleistet. Die Nutzung dieses Beschaffungsweges wird immer wieder nachgefragt und bildet eine große Chance für die Genossenschaft in ihrem Angebotsportfolio. An der Umsetzung dieser Möglichkeit wird mit Hochdruck gearbeitet, um diese in 2025 verfügbar zu machen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand einen weiteren Zuwachs in den unterschiedlichen Geschäftsarten, die zu höheren Margen führen werden. Insgesamt ergeben sich für das Geschäftsjahr 2025 geplante Umsatzerlöse in Höhe von 35.299.220,49 €. Darin ist ein Materialanteil von 30.646.230,38 € enthalten. ProVitako plant somit einen Rohertrag in Höhe von 4.652.990,11 € (Vj. 3.045.447,33 €). Beim Jahresergebnis (vor Steuern, Prämien und Rücklagen) planen wir für 2025 mit einem Erlös in Höhe von 170 T€. Die aktuellen Werte nach Q1/2025 sind plankonform.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	<i>Komm24 GmbH</i>
<i>Anschrift:</i>	<i>Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden</i>
<i>Telefon:</i>	<i>0351 21391030</i>
<i>Homepage:</i>	<i>www.komm-24.de</i>
<i>Rechtsform:</i>	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
<i>Stammkapital:</i>	<i>25.000 EUR</i>
<i>Anteil KISA:</i>	<i>5.000 EUR (20 %)</i>

Unternehmensgegenstand:

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen, insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Das Geschäft der Komm24 war 2024 im Gegensatz zu den Vorjahren weniger geprägt durch die Erst- und Weiterentwicklung von Online-Antragsassistenten. Während es noch im Geschäftsjahr 2023 67 neue Anträge waren, wurden im vergangenen Geschäftsjahr lediglich 19 Antragsassistenten fertig gestellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt waren Projekte zu begleitenden Aktivitäten zur Einführung von EfA-Leistungen, wobei es hier zu Anfang des Jahres eine hohe Erwartungshaltung gab, die am Ende nur teilweise eingetreten war. Das Geschäft der Komm24 war auch zunehmend von der Weiterentwicklung bestehender Antragsassistenten geprägt, da sich hier in den vergangenen Jahren ein erheblicher Backlog gebildet hatte. Es wurde auch zunehmend Augenmerk auf solche Themen wie End-to-End Lösungen, Automatisierung von Verwaltungsvorgängen sowie auf eine größere Flächendeckung und Nutzung der Anträge gelegt. Alle Leistungen im Geschäftsfeld OZG wurden im Auftrag der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) erbracht. Die Leistungserbringung für das Rollout, dem Betrieb und dem Support erfolgte vollständig und für die Erst- und Weiterentwicklung größtenteils durch die Gesellschafter der

Komm24 als Subunternehmer. Die hierfür notwendige übergreifende Steuerung aller Leistungen sowie die Buchhaltung und das Controlling wird durch die Komm24 selbst übernommen.

Darüber hinaus betreibt die Komm24 noch das Geschäftsfeld der Leistungsvermittlung in der Rolle als Vermittler von Verträgen zwischen den Gesellschaftern zur Erbringung verschiedener Leistungen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hatte die Komm24 fünf Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) und einen Werkstudenten.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung sowie zwei Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Komm24 GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€
Umsatz	4.643	5.475	5.491
Bestandsveränderungen	-7	80	-80
sonstige Erträge	16	10	17
Materialaufwand	3.839	4.344	4.398
Personalaufwand	332	663	566
Abschreibungen	47	2	491
sonst. Aufwand	149	289	217
Zinsen / Steuern	90	83	82
<u>Ergebnis</u>	<u>195</u>	<u>184</u>	<u>165</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>1.450</u>	<u>1.781</u>	<u>2.169</u>

3.4.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland nimmt im europäischen Rahmen bei der Verwaltungsdigitalisierung Platz 23 von 27 Ländern ein, hinter Griechenland und vor der Slowakei, Italien, Zypern und Rumänien.¹

Diese schlechte Position Deutschlands kommt nun zunehmend auch in der Bundes- und Landespolitik ins Bewusstsein. Das OZG Änderungsgesetz wurde endgültig am 14. Juni 2024 durch Bundestag und Bundesrat beschlossen. Wesentliche Änderungen sind unter anderem die Einführung einer DeutschlandID (Weiterentwicklung der BundID), die Durchsetzung des Once Only Prinzips sowie die Verpflichtung des Bundes, verbindliche Standards und Schnittstellen festzulegen. Nach spätestens fünf Jahren sollen alle unternehmensbezogenen Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden.

Im Auftrag des Sächsischen Städte- und Gemeindetages wurde 2024 ein Governance-Check durchgeführt, um nach Wegen zu suchen, wie durch eine Bündelung der Ressourcen und des Knowhows der kommunalen IT-Dienstleister und Stakeholder die Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen noch schneller und effizienter vorangetrieben werden kann. Im Ergebnis entstand der Vorschlag, dass sich die wesentlichen kommunalen IT-Dienstleister unter dem Schirm einer zu gründenden Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) in einer gemeinsamen Struktur wiederfinden und operativ gesteuert werden sollen. Die Gründung einer entsprechenden AöR hat auch im Koalitionsvertrag der Sächsischen CDU und SPD Eingang gefunden.² Im Koalitionsvertrag wird weiterhin ausgeführt, dass „bis 2030 sämtliche Verwaltungsleistungen im Freistaat Sachsen online zugänglich“ gemacht werden sollen.

Der Beschluss zu tiefgreifenden Maßnahmen und Änderungen zum Aufbau einer digitalen Verwaltung ist grundsätzlich der richtige Weg. Jedoch wird dieser Weg ein sehr langer sein, denn eine Koordination der vielen Stakeholder im Rahmen einer föderalen Struktur sowie zahlreiche juristische und verwaltungsrechtliche Vorschriften stellen ein nicht unerhebliches Hindernis für eine schnelle Umsetzung dar.³ Auch die Einführung von neuen Standards und Schnittstellen bringt teilweise erhebliche Umstellungsaufwände bestehender Systeme mit sich.

¹ „Mehr Wettbewerb in der Verwaltungsdigitalisierung“ Studie des Kronberger Kreises 74 2024 ISBN: 3-89015-137-X

² „Mutig neue Wege gehen. In Verantwortung für Sachsen.“ Koalitionsvertrag für die 8. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages 2024 bis 2029 Seite 54

³ Siehe auch: „20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland (Dresdner Forderungen 2.0)“ Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe Verwaltungsinformatik (FG VI) Oktober 2024

Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Komm24 insgesamt 19 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen. Mit 43 bestehenden Antragsassistenten, welche 2024 weiterentwickelt wurden, konnte die Usability und die Aktualität wesentlich verbessert werden. Hervorzuheben ist auch die Weiterentwicklung des Wohngeldantrages, mit 15.337 Aufrufen in 2024 der meistgenutzte Online-Antrag der Komm24, welcher nun fast alle Wohngeldanträge und Wohngeldfolgeanträge unterstützt.

In einigen Projekten wurden insgesamt 4 EfA-Leistungen mit teilweise mehreren Online-Anträgen, bei denen eine Nutzung im Freistaat erwogen wird, analysiert auf die Verfügbarkeit, Anwendbarkeit und entstehenden Kosten in Sachsen. Zur Unterstützung für eine Entscheidungsfindung bei den Kommunen zur Nutzung von EfA-Leistungen wurden 30 Steckbriefe auf www.saechsisch-direkt.de veröffentlicht.

Zur Verbesserung der Nutzbarkeit wurden 2024 10 Antragsassistenten an die Basiskomponente ePayBL angeschlossen, so dass nun ein Zahlungsverkehr über den Online-Antrag möglich ist.

Das bereits 2023 entwickelte Konzept für eine automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten auf Amt24 wurde 2024 aufgrund hoher Komplexität und der Abhängigkeit von Dritten nur teilweise umgesetzt. Die Arbeiten hierzu werden im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und abgeschlossen. Das Produkt- und Servicemanagement wurde umgebaut, sowohl auf den Webseiten von Sächsisch Direkt als auch von Komm24 gibt es nun übersichtliche Produktseiten zu allen Online-Antragsassistenten mit allen notwendigen fachlichen und technischen Informationen. Die Bestellung eines neuen Antrags durch die Kommune wurde sehr stark vereinfacht, mit nur wenigen Mausklicks wird der Bereitstellungsprozess bei KISA ausgelöst.

Im Jahr 2024 standen für den Betrieb, dem Rollout, und dem Support und Service ein Budget von 2,4 Mio. Euro (Brutto) zur Verfügung. Diese Leistungen wurden von den Gesellschaftern und Dienstleistern Lecos GmbH und KISA vollständig übernommen. Die Qualität der Serviceleistungen konnte 2024 wesentlich verbessert werden. Mit insgesamt 266 neu ausgerollten Online-Anträgen für sächsische Kommunen wurde ein gutes Ergebnis, aber noch nicht der angestrebte Durchbruch erreicht.

a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2024 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 2024 1.658 TEuro (Plan: 1.375 TEuro) mit einem Rohertrag von 62,8 TEuro (Plan 56 TEuro). Die Umsatzabweichung ergibt sich aus höheren Umsätzen aus den Verträgen zum Sächsischen Melderegister, dem elektronischen Kommunalarchiv und dem Dokumenten-Managementsystem VIS. Auf diese Umsätze hat die Komm24 keinen Einfluss. Im Jahr 2024 kamen im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung keine wesentlichen neuen Verträge hinzu.

Im Geschäftsfeld OZG konnte für die Erst- und Weiterentwicklung im Jahr 2024 ein Umsatz von 2.319 TEuro (Plan: 2.488 TEuro) erzielt werden. Die geringeren Umsätze sind einerseits mit einem

geringeren Auftragseingang (verzögerte Klärung zur Beauftragung von Analysen zu EfA-Leistungen) im ersten Halbjahr 2024 zu erklären, andererseits hatte die Komm24 im Geschäftsjahr 2024 drei Mitarbeiter verloren, was die Kapazitäten zur Umsetzung von Projekten verringerte.

Die bezogenen Leistungen für die Erst- und Weiterentwicklung lagen mit 1.386 TEuro ebenso unter Plan (1.729 TEuro). Trotz geringerem Umsatz wird hier eine größere Rohmarge als geplant erzielt, aufgrund von anteilig höheren Eigenleistungen, sowie einigen Festpreisprojekten aus 2023, die noch Anfang 2024 abgerechnet wurden.

Beim OZG-Betrieb liegen die Umsatzerlöse mit 1.515 TEuro leicht unter Plan (1.624 TEuro), es wurden durch den Dienstleister weniger Tickets abgerechnet als geplant. Die bezogenen Leistungen für den OZG-Betrieb sind adäquat zum Umsatz mit 1.415 TEuro auch etwas unter Plan (1.452 TEuro).

Der Gesamtumsatz für 2024 liegt mit 5.491 TEuro fast genau im Plan (5.488 TEuro).

Im Jahr 2024 wurden 200 TEuro Eigenmittel geplant für Leistungen der Komm24 zur Geschäftsentwicklung im Wesentlichen zur Einführung einer automatisierten Bereitstellung von Online-Antragsassistenten. Von diesen geplanten 200 TEuro wurden in Geschäftsjahr 2024 ca. 99 TEuro in Anspruch genommen.

Die Personalkosten der Komm24 im Jahr 2024 liegen mit 565 TEuro erheblich unter Plan (713 TEuro), begründet durch den Weggang von drei Mitarbeitern im Laufe des Jahres 2024.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 217 TEuro (Plan: 213 TEuro) höher als geplant, im Wesentlichen begründet durch weniger Ausgaben im Marketing, Rechts- und Beratungskosten und der Personalbeschaffung, die jedoch die periodenfremden Aufwendungen nicht kompensieren konnten.

Durch die geringeren bezogenen Leistungen bei den OZG-Projekten, den geringeren Personalkosten, weniger Eigenmittelverwendung und eingesparten sonstigen betrieblichen Aufwänden liegt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 164,6 TEuro 302,8 TEuro über Plan (-138,2 TEuro).

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 164,3 TEuro.

Der Gesamtcashflow beträgt 163,9 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	1.661,6
liquide Mittel	501,1
Rechnungsabgrenzungsposten	6,4
Passiva	
Eigenkapital	693,5
Rückstellungen	204,7
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.270,8
Bilanzsumme	2.169,0

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 693,5 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 32,0 % (Vorjahr: 29,7 %).

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Grundsätzlich ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Komm24 für das Jahr 2025 gesichert. Dies war, begründet durch die Unsicherheiten in der Haushaltslage und den Landtagswahlen noch bis September 2024 nicht klar. Die Sicherheit für Komm24 ergibt sich aus einem sehr großen Auftragsüberhang (ca. 1,5 Mio. Euro) aus dem Budget von 2024, welches bis zum 30. Juni 2025 abgearbeitet werden muss. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass der sächsische Doppelhaushalt 2025/2026 nicht bis ca. Mitte des Jahres verabschiedet werden kann, sodass ab dann eine Finanzierung aus dem Budget 2025 möglich ist. Entsprechende Mittel sind im Haushalt eingestellt, ein Zuwendungsvertrag hierüber wurde bereits zwischen der SAKD und der Sächsischen Staatskanzlei abgeschlossen.

Das Budget für den OZG-Betrieb wird ab 2025 zu 100% aus FAG-Mitteln bereitgestellt und ist damit unabhängig vom sächsischen Haushalt. Mit einer noch zu beschließenden Änderung des § 29 SächsFAG könnte sogar eine dauerhafte Finanzierung des OZG-Betriebs abgesichert werden.

Die Wirtschaftsplanung für 2025 sieht eine Gesamtleistung von 5.478 TEuro vor, wobei zum Zeitpunkt der Planung lediglich von einem Auftragsüberhang aus 2024 in Höhe von ca. 703 TEuro

ausgegangen wurde und damit die Umsatzerwartung für das erste Halbjahr entsprechend niedriger ausfiel. Mit dem nun vorhandenen Überhang von ca. 1.500 TEuro wird der Umsatz im ersten Halbjahr wesentlich höher ausfallen und sich damit auch ein besseres Gesamtergebnis als geplant (8,2 TEuro) ergeben.

Die Aufgaben und Projekte der Komm24 befinden sich – wie bereits im Vorjahr begonnen – im Wandel. Der Schwerpunkt liegt nicht mehr unbedingt in der Entwicklung zahlreicher neuer Online-Antragsassistenten für Amt24, sondern eher in der Schaffung durchgehender und möglichst für große wie kleine Kommunen passenden Lösungen, welche nicht nur die Online-Anträge abdecken, sondern auch greifbare Vorteile für die Kommunen bringen, wie z. B. effizientere Verwaltungsarbeit und damit Personaleinsparung. Dabei sollen die Themen End-to-End-Digitalisierung, Automatisierung von Verwaltungsvorgängen und der Einsatz von KI betrachtet werden. Schwerpunkt in der Arbeit der Komm24 werden auch Projekte sein, die den Zugang der Kommunen zu den Antragsassistenten bzw. Lösungen wesentlich zu erleichtern und einfacher gestalten.

Jedoch gibt es nach wie vor keine grundlegende konkrete Strategie, wie die Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen beschleunigt und effizienter gestaltet werden kann. Bei der Einführung von EfA-Leistungen für die Kommunen gab es bisher noch keine großen Fortschritte, die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten sind hier sehr verteilt. Eine Konsolidierung der über 400 in den Kommunen verwendeten Fachverfahren hat noch nicht ansatzweise begonnen, die Registermodernisierung soll frühestens 2028 abgeschlossen sein (Voraussetzung für die Einführung des Once Only Prinzips). Die Unsicherheit über den Einsatz von Digitalisierungslösungen ist in den meisten Kommunen groß. Mit der angestrebten Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Ergebnis des Governance-Checks (geschätzt nicht vor 2028) wird zwar die strukturelle Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung geschaffen, es fehlt aber immer noch an einer übergreifenden Strategie.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Derzeit besteht eine große Unsicherheit über den Einsatz und die weitere Verwendung von Online-Antragsassistenten, da hier verschiedene Lösungen miteinander konkurrieren: Die Online-Anträge auf Amt24, entwickelt von Komm24, EfA-Leistungen verschiedener bundesweiter Anbieter mit verschiedenen Zuständigkeiten in Sachsen, Eigenentwicklung von Online-Anträgen durch die Kommunen auf FormCycle, einer Basiskomponente des Freistaates Sachsen oder auch Online-Lösungen von Fachverfahrensherstellern unabhängig von der sächsischen IT-Infrastruktur. Alle diese Lösungen erfordern unterschiedliche Ansätze für die technische Umsetzung, haben komplett unterschiedliche Betriebskonzepte und unterscheiden sich auch von der Administration und den Stakeholdern grundlegend. Hinderlich für eine zentrale Steuerung ist in diesem Fall die Entscheidungsfreiheit der Kommunen zum Einsatz bestimmter Lösungen.

Damit ergibt sich für Komm24 das Risiko, dass für die Zukunft nicht klar ist, ob und welche Leistungen durch die Komm24 entwickelt und angeboten werden sollen. Mittelfristig ist auch nicht

klar, welche Rolle die Komm24 in einer konsolidierten kommunalen IT-Landschaft einnehmen wird.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Auch mit einem verstärkten Einsatz eigener Mitarbeiter der Komm24 in den Projekten und zur Steuerung der Projekte sowie dem Produkt- und Servicemanagement gibt es nach wie vor eine starke Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Ressourcen bei den Dienstleistern der Komm24. Die Verfügbarkeit dieser Ressourcen kann aber nur sichergestellt werden, wenn es eine verlässliche mittelfristige Planung über deren Einsatz gibt. Darüber hinaus besteht das Problem, dass durch die Änderung der Inhalte der Beauftragungen (Querschnittsprojekte, Analysen, Projekte zu anderen Themen) nicht die hierfür geeigneten Ressourcen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus ist die Komm24 nach wie vor abhängig von einer Auftragserteilung für OZG-Projekte durch die SAKD. Es gibt zwar einen Rahmenvertrag über das gesamte, der Komm24 zur Verfügung stehende Budget, jedoch hängen die Anzahl und die Art der Einzelabrufe von einer Vielzahl an Faktoren ab.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit Führungskräften der Komm24 das bestehende Komm24 interne Risikomanagement System aktualisiert. In einer Risiko-Matrix werden die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst. Darüber hinaus wurde in einem Dokument: „Geschäftsfortführungsplan der Komm24 GmbH 2025/2026 mit einer Risikobetrachtung“, welches zuletzt im September 2024 aktualisiert wurde, die Risiken einer fehlenden zukünftigen Finanzierung behandelt.

Das Gesamtrisiko für den generellen Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Sehr viele Stakeholder im Umfeld der Verwaltungsdigitalisierung unterstützen den Kurs der Komm24 und setzen sich ebenso für eine Fortführung der Finanzierung eigenentwickelter Online-Antragsassistenten für die Kommunen ein. Komm24 ist einer der ganz wenigen sächsischen IT-Dienstleister, welcher in größerem Umfang Online-Antragsassistenten für die Kommunen anbietet und hier auch in der Lage ist, auf neue Anforderungen schnell und effizient zu reagieren. Mit der angestrebten dauerhaften Finanzierung des Betriebs der bestehenden Online-Antragsassistenten aus FAG-Mitteln ist der Fortbestand gesichert und die Akzeptanz der Kommunen würde sich signifikant verbessern.

Mit der Umsetzung der Ergebnisse des Governance Checks, könnten sich neue Möglichkeiten eröffnen, durch Zusammenschlüsse oder Änderungen in der Gesellschafterstruktur die Geschäftsfelder der Komm24 fortzuführen mit mehr Leistungsfähigkeit und als Teil einer Gesamtlösung für die Verwaltungsdigitalisierung.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der derzeit herrschenden Unsicherheiten über die weitere Strategie zur Umsetzung des OZG sowie der Umsetzung der Ergebnisse des Governance-Checks in Sachsen gut.

Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen in der kommunalen IT-Landschaft. Eine wichtige Rolle wird die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit vor allem kommunalen Stakeholdern spielen.

Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

3.4.5 Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 war: Herr Dr. Thomas Schmidt, Dr.-Ing. Informationstechnik, Pulsnitz

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender:	Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig
Stellvertreter:	Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Leipzig
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr Thomas Weber, Direktor SAKD (bis 31.07.2024) Herr Mischa Woitscheck, Geschäftsführer des SSG (ab 01.08.2024 bis 31.12.2024) Herr Thomas Berndt, Direktor SAKD (ab 01.01.2025) Herr Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit der Landeshauptstadt Dresden Herr Ralph Burghart, Bürgermeister Dezernat 1 der Stadt Chemnitz

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2024

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
1	LRA Altenburger Land	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
3	LRA Erzgebirgskreis	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
4	LRA Görlitz	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
5	LRA Gotha	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
6	LRA Leipzig	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
7	LRA Meißen	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
8	LRA Nordhausen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
9	LRA Nordsachsen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
10	LRA Saale-Holzland	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
12	LRA Saalfeld-Rudolstadt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
13	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
14	LRA Vogtlandkreis	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
15	LRA Weimarer Land	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
16	LRA Zwickau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
17	SV Altenberg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
18	SV Altenburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
19	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
20	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
21	SV Augustusburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stim- men	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
22	SV Bad Dübén	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
23	SV Bad Lausick	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
24	SV Bad Muskau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
25	SV Bad Schandau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
26	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
27	SV Belgern-Schildau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
28	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
29	SV Böhlen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
30	SV Borna (Große Kreis- stadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
31	SV Brandis	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
32	SV Burgstädt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
33	SV Chemnitz	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
34	SV Coswig (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
35	SV Crimmitschau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
36	SV Dahlen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
37	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
38	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
39	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
40	SV Dohna	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
41	SV Dommitzsch	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
42	SV Frankenberg/Sa.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
43	SV Frauenstein	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
44	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
45	SV Freital (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
46	SV Gera	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
47	SV Geringswalde	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
48	SV Geyer	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
49	SV Glashütte	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
50	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
51	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
52	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
53	SV Gröditz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
54	SV Groitzsch	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
55	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
56	SV Großröhrsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
57	SV Großschirma	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
58	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
59	SV Hartenstein	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
60	SV Hartha	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
61	SV Harzgerode	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
62	SV Heidenau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
63	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
64	SV Hohnstein	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
65	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
66	SV Kamenz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
67	SV Kirchberg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
68	SV Kitzscher	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
69	SV Kölleda	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
70	SV Königstein	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
71	SV Landsberg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
72	SV Lauter-Bernsbach	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
73	SV Leipzig	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
74	SV Leisnig	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
75	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
76	SV Lommatzsch	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
77	SV Lößnitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
78	SV Markneukirchen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
79	SV Markranstädt	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
80	SV Meerane	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
81	SV Meißen (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
82	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
83	SV Mügeln	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
84	SV Naumburg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
85	SV Naunhof	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
86	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
87	SV Nordhausen	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
88	SV Nossen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
89	SV Oberlungwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
90	SV Oelsnitz/Erzgeb.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
91	SV Ostritz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
92	SV Pegau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
93	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
94	SV Plauen (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
95	SV Pulsnitz	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
96	SV Rabenau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
97	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
98	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
99	SV Radeburg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
100	SV Regis-Breitingen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
101	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
102	SV Reichenbach/O.L.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
103	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
104	SV Roßwein	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
105	SV Rötha	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
106	SV Rothenburg/O.L.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
107	SV Sayda	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
108	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
109	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
110	SV Schwarzenberg/Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
111	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
112	SV Stolpen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
113	SV Strehla	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
114	SV Suhl	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
115	SV Taucha	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
116	SV Thalheim/Erzgeb.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
117	SV Tharandt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
118	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
119	SV Trebsen/Mulde	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
120	SV Treuen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
121	SV Waldheim	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
122	SV Weimar	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
123	SV Weißenberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
124	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
125	SV Werdau (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
126	SV Wildenfels	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
127	SV Wilkau-Haßlau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
128	SV Wilsdruff	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
129	SV Wolkenstein	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
130	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
131	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
132	SV Zschopau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
133	SV Zwenkau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
134	GV Amtsberg	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
135	GV Arnsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
136	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
137	GV Bannewitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
138	GV Belgershain	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
139	GV Borsdorf	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
140	GV Boxberg/O.L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
141	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
142	GV Burkau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
143	GV Burkhardtsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
144	GV Callenberg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
145	GV Claußnitz	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
146	GV Crottendorf	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
147	GV Cunewalde	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
148	GV Diera-Zehren	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
149	GV Doberschau-Gaußig	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
150	GV Dorfhain	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
151	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
152	GV Ebersbach (01561)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
153	GV Elstertrebnitz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
154	GV Eppendorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
155	GV Erlau	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
156	GV Frankenthal	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
157	GV Gablenz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
158	GV Glaubitz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
159	GV Göda	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
160	GV Gohrisch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
161	GV Großharthau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
162	GV Großpösna	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
163	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
164	GV Großschönau	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
165	GV Grünhainichen(f. GV Borstendorf)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
166	GV Hähnichen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
167	GV Hartmannsdorf	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
168	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
169	GV Hochkirch	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
170	GV Hohendubrau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
171	GV Kabelsketal	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
172	GV Käbschütztal	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
173	GV Klingenberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
174	GV Klipphausen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
175	GV Königswartha	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
176	GV Kottmar	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
177	GV Krauschwitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
178	GV Kreba-Neudorf	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
179	GV Kreischa	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
180	GV Krostitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
181	GV Kubschütz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
182	GV Laußig	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
183	GV Leubsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
184	GV Leutersdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
185	GV Lichtenau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
186	GV Lichtentanne	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
187	GV Liebschützberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
188	GV Löbnitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
189	GV Lohsa	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
190	GV Lossatal	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
191	GV Machern	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
192	GV Malschwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
193	GV Markersdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
194	GV Mildenau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
195	GV Mockrehna	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
196	GV Moritzburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
197	GV Mücka	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
198	GV Müglitztal	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
199	GV Muldenhammer	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
200	GV Neschwitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
201	GV Neuensalz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
203	GV Neukieritzsch	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
204	GV Neukirch/L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
205	GV Neukirchen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
206	GV Niederau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
207	GV Nünchritz	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
208	GV Obergurig	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
209	GV Oderwitz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
210	GV Ottendorf-Okrilla	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
211	GV Otterwisch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
212	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
213	GV Pöhl	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
214	GV Priestewitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
215	GV Puschwitz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
216	GV Quitzdorf am See	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
217	GV Rackwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
218	GV Rammenau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
219	GV Rathen (Kurort)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
220	GV Rechenberg-Bienenmühle	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
221	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
222	GV Reinsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
223	GV Rietschen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
224	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
225	GV Schleife	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
226	GV Schmölln-Putzkau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
227	GV Schönaue-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
228	GV Schwepnitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
229	GV Sehmatal	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
230	GV Steinberg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
231	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
232	GV Striegistal	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
233	GV Tannenberg	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
234	GV Taura	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
235	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
236	GV Trossin	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
237	GV Wachau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
238	GV Waldhufen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
239	GV Weinböhla	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
240	GV Weischlitz / Burgstein	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
241	GV Weißkeißel	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
242	GV Wernsdorf	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
243	GV Wiedemar	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
244	VV Diehsa	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
245	VV Eilenburg-West	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
246	VV Jägerswald	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
247	VG Kölleda	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
248	VG Oppurg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
249	VG Triptis	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
250	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
251	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
252	Schulverband Treuener Land	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
253	AZV Elbe-Floßkanal	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
254	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
255	AZV „Oberer Lober“	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
256	AZV „Schöpsaue“ Riet-schen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
257	AZV „Untere Zschopau“	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
258	AZV "Unteres Pließnitz-tal-Gaule"	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
259	AZV „Weiße Elster“	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
260	AZV „Wilde Sau“ Wils-druff	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
261	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
262	ZV „Parthenaue“	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
263	ZV RAVON	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
264	ZV Regionaler Pla-nungsverband Oberlau-sitz-Niederschlesien	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
265	ZV WALL	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
266	Trink-WZV Mildenau-Streckenwalde	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
267	WAZV „Mittlere Wese-nitz“ Stolpen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
268	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
269	Kommunaler Sozialver-band Sachsen	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
270	Kommunaler Versor-gungsverband Sachsen	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
271	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
272	Lecos GmbH	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
273	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
274	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
275	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
276	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
Gesamt 2024:		3498	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

Überhänge entstehen aus Rundungen und sind nicht ausgeglichen.

Impressum

Herausgeber

Große Kreisstadt Hoyerswerda
Der Oberbürgermeister

Redaktion & Gestaltung

Beteiligungsmanagement

Kontakt

Stabsstelle Büro Oberbürgermeister
Markt 1
02977 Hoyerswerda
Telefon (03571/457172)

E-Mail: Peggy.Bittner@hoyerswerda-stadt.de

Druck

Hausdruckerei der Stadt Hoyerswerda